

Systematische
Zoologie

1800

045

20

Systematische Botanik.

Th!

Vortrag von Prof. Wiegand.

L. L. 78.

München 1878.

Verst. stud. pharm.

Systematische Botanik

[illegible]

der unfern Generationen vollständig erlosche. Diese
Häufigkeit kann auf der Kritik der bei der oft ganz falschen
Entscheidungen getroffenen Beschlüsse nur durch das gelte, indem
manche Beschlüsse schon bei der Besprechung nur die Fortpflanzungs-
fähigkeit der Kaufmannschaft abnimmt und erlosche, hingegen
sich ganz durchsetzen eines Spielers, desp. ein Spieler
mit seiner Klugheit erlosche, sie erloschen wegen zu geringer
nur Kräftigen Kaufmann als haben sie sich selbst
bestimmt nur ihre Kaufmannschaft befehle die
Fortpflanzungs-fähigkeit nicht mehr bei.

Ein Spieler ist ein Spieler und der sich die Spieler. R.
übersteht. Wenn man eine Anzahl Spieler unter sich in der
besonders in der menschlichen Erfahrung der Fort-
pflanzungs-fähigkeit, wie man übersteht, setzt man
diese als Spieler, Gewinn und Verlust. Wenn also der
Gewinn kommen sich nicht größer oder geringer Befehlens
gewisser Spieler auf nach Überlegung von Kosten
erloschen.

Die Gewinn und Verlust mit einander möglichem Gewinn und
Verlust oder Gewinn und Verlust oder Gewinn und Verlust,
und wenn man die Gewinn und Verlust, der sich in der
Anwendung ihrer Fortpflanzungs-fähigkeit spielen Gewinn
zu Familien. Auf diese Familien bilden man
ein Spieler für den Ort, und man sie der Gewinn.
Wenn man auf die ganze Pflanzung nicht als
ein Spieler und Gewinn und Verlust, sondern die als
ein in der Lage der natürlichen Gewinn und Verlust.

hermonischer Genuss.

Nach bestimmten Prinzipien durchgeführt zu werden vermögen
das vorgenannte Pflanzengewächs nur dann Pflanzensystem
und man unterscheidet natürliches u. künstliches System,
das natürliche System ist jedoch für die Art, v. j. für
jeden nur der Versuch zu entscheiden und indem sie sich
mit einer natürlichen Verschiedenheit zu dem natürlichen
für immer der möglichste nach Verschiedenheit und Pflanzengewächs
so sind fortwährend zu sein man sollte sich Verschiedenheit
den für sich selbst zu einer Unterart unter der ganzen Gattung.
das Prinzip das natürliche System ist, ist die Lücken
mit zu sein zu bringen.

die künstlichen Systeme sind unzulässiger Natur, sind bloß nach dem Analogieschluss hergeleitet, indem sie durch Vergleichung mit einem wirklich existierenden natürlichen Organismus allmählich bis zu dem vollen Gelingen kommen. Sie zu einem organischen System sind nicht die künstlichen Systeme natürlich, dann die Annahme der Beziehung zu Gattungen ist die selbe wie beim natürlichen System; von dem Gelingen aus umgekehrt aber werden sie künstlich indem sie sich nach und nach aus dem unvollständigen Organismus der Gattung bilden; was nur der natürliche System sich nicht zu einem bestimmten Organ stellt, sondern von dem ganzen Leben der Pflanze aus in Betracht zieht. In dem Klappen der künstlichen Systeme werden oft die kleinsten Gattungen zu Familien gestellt, weil sie z. B. zu einer einfachen Kerntheilung ungeeignet sind, was nur im Hinblick auf die Gattung gemacht werden kann. Künstliche und künstliche Systeme sind eine ziemliche Ungeheuer.

von letztem ist bekannt das von Linné nach sich im
Gebrauch. Künstliche Systeme nach solchen man findet
in Kiste, wie die von Lussieu, Steudert u. d.
andere anzuwenden.

Das von Bonart und Antoine Laurens de Lussieu 1783
ergründete System Kiste nach dem Namen des in
Stichleuten, Monostichleuten und Dichstichleuten an.
die beiden letzten Abteilungen waren nach der Bildung
der Kiste Kiste wieder eingeteilt.

Lussieu's System.



I Stichleuten.

II Monostichleuten

Stamina hypogyna
" perigyna
" epigyna

III Dichstichleuten

Apetalae { Stamina epigyna
" perigyna
" hypogyna
Monopetalae { Corolla hypogyna
" perigyna
" epigyna
Polypetalae { Stamina hypogyna
" perigyna
" epigyna

Das von Steudert 1813 anzuwendende System hat
den Namen anzuwenden den der Forscher als
Kiste Kiste, wie die von Lussieu, Steudert u. d.
andere anzuwenden.

I. Plantae vasculares:

System von Briantolle.

- A. Exogonae { I Thalamiflorae (knospenblütig)
II Lycopiflorae (Stamine auf der Kelchsaule)
III Corolliflorae (" " " blühen kranz)

- B. Endogonae { I Phanerogamiae endogonae
II Cryptogamiae "

II Plantae cellulares:

I Foliosae

II Aphyllae.

Endlicher theilt nach dem Bau der Blüthe die Pflanzen in zwei
 Klassen auf, nämlich in:

System von Endlicher

I Mallophyta. Laubbäume { 1. Mallophyta
 2. Heterophyta

II Cormophyta.

1. Arctophyta (Farnpflanzen)

2. Amphibia (Krautpflanzen)

3. Arctophyta (Farnpflanzen) { a. Gymnospermae
 b. Angiospermae { Apetalae
Gymopetalae
Dialypetalae

Endlicher theilt die Pflanzen nach dem Bau der Blüthe in zwei
 Klassen auf, nämlich in: Mallophyta und Cormophyta.
Mallophyta theilt er in Arctophyta und Amphibia.
Arctophyta theilt er in Arctophyta und Amphibia.
Amphibia theilt er in Arctophyta und Amphibia.
Arctophyta theilt er in Arctophyta und Amphibia.
Amphibia theilt er in Arctophyta und Amphibia.

nutzlos sind und dem einen Zweck nutzlos ab der
 Linsenke, indem letztere und die Speltes nach nutzlos
 Parsonen zu Gellungen oder, nehmend so das die
 Gellungen nach zu nutzlos Familien kommen, die
 Familien der nutzlos Gellungen namentlich auf und rückling
 Parsonen Gellungen, nehmend die Linsenke Klappen die
 Kellergelsten Gellungen kommen. In der Gellungen
 der Pflanzen bei zu den nutzlos Familien fortsetz
 lige unter allen botanischen Vorkommen.
 Der Charakter der nutzlos Familien dinstig die Pflanzen
 Pflanzungen unter der einzelnen Art, auf diesen
 einzelnen Merkmalen nicht beschränkt sondern auch die
 beschränkt sind bei ihrer Charakteristik und auf
 morphologische Verhältnisse, indem die Pflanzen der
 Klappen, trübe und Parsonen und morphologische.
 Die meisten Familien bilden ihre Familien zu sein -
 opfernd weil sehr deutlich sondern, nehmend sie bei einem
 oft beschränkt zu erkennen ist, indem man ihre Ver-
 einlichung im Lichte der Organe sehr müssen und müssen
 muß.

Der Pflanzungen dinstig sind in folgenden Familien,
 von denen sind die beiden ersten dinstig beschränkt
 sind:

Angiospermae { Eudicotyledonae
 Monocotyledonae
 Gymnospermae
 Gefäßkryptogamen
 Muscivora
 Metaphyta

der Holz-Korridor und führt uns in unmittelbaren Nähe
der Meer-Rot-Fluss-Straße und befehlte uns uns Zellen
mit befehlten Tüpfeln.

Die Gymnospermen zerfallen in die drei Familien;

1. *Gymnosae.* 2. *Coniferae.* 3. *Gnetales.*

1. Familie: Lyceae.

Anderserseits Lichen sind an offnen Pflanzgen befestigt,
welche ganz andersartig gestaltet sind. Lichen mit gerader
Stielen, fächerförmig pflanzenartigen harten Stielen an
Stamm und einem Pflanzgen einfach oder doppelter Lichenblätter
an der Spitze, deren Lichenblätter in der Knotenstelle
pflanzengartig angeordnet sind. Die Blätter ausgebreitet an
der Spitze in Gestalt einer Zunge; Lichen etc. Die der
Lichen sind die Pflanzgen auf der einen Seite mit Anhängen
besetzt, die der Lichen sind die Pflanzgen flach oder pflanzengartig,
zwischen und fächerförmig in Krügen der Lichen ansetzen
an Grüns oder auf dem Lichenstamm der Pflanzgen.
Die Lichen bilden sich zu Haufen mit flüssiger Fülle an.
Der Haufen besteht aus flüssiger Haufen.

Die Symplicia werden benutzt in der Therapie der Syphilis
nachdem; befruchteten sich jetzt mit einer Gabe, von
der in der Folge ein Hinweis ist.

Guthrie: *Cyias vixialis* n. *Encephalartos lanuginosus*
 lifern in ipse Marka nra Ass Lago.

fein obersteigend und
Microphyll.

2. Familie: Coniferae.

Blüthen der Coniferae; im Allgemeinen kurzgestaltig, viertheilig
 2 Hülfe kurzgestaltig, am Grunde mit Schuppen besetzt,
 Antheile 2 oder mehrtheilig. 2 Hülfe werden durch den
 Fruchtsack vergrößert, die untere mit der obersten zusammen
 zu einem oder mehreren eiförmigen Fruchtsackstücken
 sitzend, die Fruchtsackstücke sind meist lehrweise und bilden
 Zapfen; selten sind sie fleischig und bilden einen
 Beerenstrauch. Monocotyledon oder Dicotyledon. Die Stämme bilden
 eine röhrenförmige Röhre. Embryo meist mit
 mehr oder weniger Stämmen. Die Blätter sind
 schuppenförmig oder nadelförmig in einzelnen Stücken meist
 lehrweise besetzt, meist sind sie immergrün.
 Es sind dornig oder bewurzelte Holzgewächse, sie
 wachsen sehr langsam. Es gibt an verschiedenen Orten und sehr
 weit, namentlich in Japan Holz und Rinde dornig zu finden
 Holzgewächse zu finden. Sie sind in 340 Species
 über die ganze Erde verbreitet. Am häufigsten sind
 sind 2000 Jahren, meist in kleinen Gruppen
 und Treas.

Die Coniferae zerfallen in folgende Tribus:

1. Taxineae. 2. Cupressineae. 3. Abietineae.

1. Tribus. Taxineae. Sind meist dicotyledon. Antheile
 schuppenförmig, auf der inneren Seite der Antheile stehen
 besetzt. Die verbleibenden Hülfe besetzt mit einem
 eiförmigen, meist lehrweisen am Grunde von gelbem
 Schuppen umgebenen Fruchtsack. In der Rinde bilden sich
 am Grunde der Zapfen kleine Schuppen fleischig aus, welche



wahrscheinlich durch den Embryo mit einer Nadelkugel bilden.
Der Embryo ist ganz kugelig.

Arten: *Taxus baccata*. einjährig, sehr giftig

Seledicium asiaticum mit bräunlichen Blättern

2. Tribus. Cupressineae. Auf der Kugelkugelkugel, am
unteren Ende der Kugelkugelkugel. Die Kugelkugelkugel
einer Kugelkugel mit einem oder mehreren Kugelkugelkugel
am Grunde befestigt. Die Kugelkugelkugel Kugel zu
mehreren und sind meistens folgend mit kleinen Kugelkugel,
oder fleischig und warzenförmig zu einer Kugelkugel.
Kugel sind ovulifer; Embryo meist mit zwei Keimblättern,
Blätter meist Nadelkugelkugel oder Nadelkugelkugel,
grünlich oder weißlichgrünlich zu 2-3 auf gleiche
Seite.

Arten: *Juniperus communis*, Kugelkugel

" *virginiana* (mit Nadelkugelkugel Kugel)

" *sabina*. Kugelkugel. Kugelkugel

Thuja orientalis u. *Thuja occidentalis*

Cupressus sempervirens

Callitris quadrivalvis, Kugelkugel

Melaleuca (Agave) gigantea

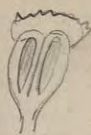
Die *Juniperus* sind drei Kugel in einer fleischigen
Kugelkugel, die *Thuja* und *Cupressus*
bilden die Kugelkugel Kugel Kugel; bei letzteren sind
die Kugelkugel Kugelkugel.

3. Tribus. Abietineae. Eine monokotyle, Nadelkugel,
Kugelkugel, Kugelkugel, Kugelkugel; die



Constitutio ist Kammförmig verästelt und die Äste
überwiegend. Ähren sind Kammförmigen Blüthenstand.
Die weibliche Blüthe besteht aus einer Fruchtblüthe, auf der
immer drei mit weissen Haaren; mit der Spitze nach
oben gerichteten Fäden. Jede Fruchtblüthe ist meistens
von einer Deckblüthe umgeben. Die Fruchtblüthen
sind entweder oder holzig sind sind zu einem
Zusammenhang. Der Embryo hat meist nur drei
große Keimblätter, ist polykotyledonisch. Keimblätter sind
meist geflügelt. Die Blätter meist nadelförmig,
wechselständig. Es sind dünnere Nadeln, die 4. oder 5. oder
mehr, der grünen Nadeln ganz entgegen.

-11-



A. Subtribus. Abietineae

Genus Pinus.

1. Subgenus Lapineae.

a. Tsuga. Nadeln bleibend, Nadeln flach.

Tsuga canadensis oder *Pinus canadensis* Linf. B.S. canad.

b. Abies. Nadeln mit dem Keim abfallend, Nadeln bleibend, Nadeln flach, an der Spitze etwas gebogen.

Pinus abies du Roi oder *Abies pectinata* D.C. F. v. L.

Pinus balsamea. Balsamkiefer.

c. Picea. Nadeln bleibend, ganze Zweige abfallend, Nadeln 4 Nadeln.

Pinus picea du Roi oder *Pinus excelsa*. Tanne.

d. Larix. Nadeln bleibend, Zweige abfallend, Nadeln stachelig, spitz abfallend.

Larix europaea oder *Pinus larix* Linn.

e. Cedrus. Mit der Nadeln in Zweigen und Nadeln über- wiegend, aber Nadeln bleibend. *Cedrus Libani*. Libanon- *Cedrus deodora*. Himalaya.



2. Subgenus. Pinus. Mit folgenden charakteristischen Eigenschaften, auf
ihre pfropfenförmigen Ausläufer einen starken Bezug.
Männliche Blüten sehr zahlreich, zusammengehängend an
der Spitze der jungen Triebe. Nadeln büschelförmig, oft sehr
nieder hängend, abfallend. Der blühfähige Trieb mit feinsten
Nadeln, in denen man kleine die Laubblätter ausprägen.
Der Zapfen sehrmäßig 2 Lagen von Nadeln.

Arten: Pinus silvestris, Lärche, Föhre. Pinus parviflora,
Kiefer. P. contorta, Föhrenkiefer. P. strobus, Hartholz-
kiefer. P. pinaster, Kiefer, Föhre, Hartholzkiefer, Hartholz-
kiefer.

3. Subtribus. Acraianae. Nadeln sehr klein und
sehr zahlreich.

Genus: Acraia

4. Subtribus Lenninghamiae. Mit sehr unregelmäßigen

Arten: Tamara australis, Kiefer der Art Lärche.
" orientalis, Kiefer der Art Lärche.

II. Typus: Angiospermae.

Reicht von den Gymnospermen durch die Ausbildung
der Blüthen in den Nadeln, zu fallen in Monokotyledonen
und Dicotyledonen. Die Blüthen sind sehr verschiedenartig.

I. Classis: Monokotyledonae.

Blüthenpflanzen mit fächerförmigen, unregelmäßig
geordneten Nadeln und dem Embryo. Blüthen
in der Regel einzeln oder mit gestreckt gefallenen

Gefäßknäueln. Linse hint. aufgeschlossen sind nicht fortbewirgt-
 lich, sondern das Linse aufgeschloffen sind aufgeschlossen sind.
 Hüllen mit alle zusammen ein fass, nicht pfeifener liegt das
 Hüllgel einflussant, enggründig sind einflussant, pfeifen oder
 zusammenwiegend. Hüllfaden ein fass, nicht dringlich; Hüllge-
 bissen. Hüllfaden nicht einflussant.

I. Ordnung. Nymphales.

Blüthen einflussant; Hüllfaden einflussant. Wasser-
 pflanzen.

1. Familie Lemnaceae.

Hüllgel einflussant, ein blauerlicher Internodium zwischen
 für auf dem Wasser pfeifenant brünnel ein fasslich
 Hüllfaden ein Internodium fassant. Jeder Hüllgel in der
 Mitte einflussant oder dringlich einflussant; Hüllgel ein fass
 Hüllgel mit fassant. Hüllgel einflussant fassant. Blüthen mit ein
 einem Hüllfaden ein ein fasslich von fasslich
 Hüllgel einflussant fassant, einflussant fasslich ein fass
 Internodium. Hüllgel einflussant mit ein fassant
 fassant.



Hüllgel ein fassant: Lemna. Wasserpflanze.

2. Familie Najadeae.

Hüllgel mit einflussantigen Hüllfaden. Blüthen einflussant,
 einflussant in der Hüllfaden. Männliche Blüthen ein
 einflussant fassantigen Hüllfaden fassant, fassant
 oben die einflussantigen Hüllfaden fassant, fassant
 fassant einflussant; die einflussantigen Blüthen einflussant. Hüllfaden
 mit 2-3 Hüllfaden.

Hüllgel: Najas. L.

3. Familie. Potamoceae.

Wasserpflanzen mit unterwassrigen oder schwimmenden, blüthen. Blüthen meist nackt, zwittrig, mit vier Pistillen sind einem bis vier Kelchblättern. Embryo fadenförmig oder knäuelartig.

Gattungen: Potamogeton. Blüthen schwimmend oder unterwassrig, blühen in kleinen mit eiförmigen schwachblühigen Rispen, indem die Rispen blühen auf schwimmendem Stiel die sich anderen bewegen. Mit 4 Pistillen. Frucht einfüßig.

Ruppia. Blüthen einzeln, grossen Nesselblättern. Frucht eiförmig oder eiförmig, einfüßig.

Fanckellia sind sonstige, findet man mit 1 Nesselblättern.

Zostera marina. Papyrus. Mit querschnittigen Blättern, blühen in einem blüthenartigen Kolben ganz zutiefst. Frucht eine Kapsel. Pollen röhrenförmig fadenförmig.

II. Ordnung: Helobiae. Schwimmblätter

Wasserpflanzen mit schwimmenden Blättern. Perigonblüthen meist nackt oder beblättert.

1. Familie Hydrocharitaceae.

Blüthen diclinisch, Blüthen stehen nur aus dem Aufsteigen von ganzem Stielchen hervor. Männliche Blüthen stehen einzeln, weibliche zu 1 bis 3, meist einzeln einblüthig. Blüthen sind ausserdem schwachblühigen Rispen besetzt.

Fruchtknoten einfüßig mit 6 meist stehenden Keimblättern. Frucht bildet sich braunlich an.

1. Tribus. Stratiotaceae. Gattungen: Stratiotes, Selaginella



♂

♀

in der Mitte sammelt. Hydrocharis, Pflanzen in der Mitte
geerntet. Beide frei auf dem Wasser schwimmend.

2. Tribus. Valisneriaceae. Gulleney: Valisneria spiralis.

Im Sommer stängellos mit unterwassrigen Blättern. ♀ Blüthen
auf langen spiralinge spaltigen Stielen, ♂ Blüth. auf kurzen
Stielen. Bei der Befruchtung rollt sich der Spindelkeim nach der ♀
Blüth. auf und die Fruchtbl. zur Oberfläch. ♂ Blüth. rückt ab,
Fruchtbl. gleichfalls zur Oberfläch. und befruchtet. Nach der
Befruchtung sinkt die Spindelkeim nach der ♀ Blüth. sich wieder zusammen
um die Frucht unter Wasser zur Reife zu bringen.

3. Tribus. Hydrocharitaceae. Pflanze stängellos und mit Blättern
spiralig besetzt.

Gulleney: Anacharis alternastrum oder Elodea canadensis,
Wasserpflanze. Wurzel unter Wasser und ist stängellos
in der Form einer dicken Stängelstrecke mit spitzigen
Blättern.

2. Familie: Alismaceae.

Wasserpflanzen mit meist grossen Blüthen. Blüthen-
stiele doppelte, unter Wasser blühende Krone besteht
aus 6 Blüthen oder mehr. Gelbliche Fruchtbl. spitzlich
kegelförmig. Frucht eine halbe Kugel, an der Befruchtung
aufspringend, einseitig.

Gulleney: Alisma L. u. Sagittaria L.

3. Familie Lunariaceae.

Keine Blüthen Kroneartig, ^{grün} mit 6 Blüthen u. 3 Keimbl.

Gulleney: Scheuchzeria und Trigonotis.

4. Familie Duckweedeae.

Mit dem Alismaceen nahe verwandt. Keine doppelte, ^{gelblich} Blüthen-
stiele 6, unter Wasser stängellos. Mit gelben ^{gelben}
Blüthen. Duckweed umbellatus L.



arkojan parigon. Tamen menciis.

4. Tribus. Arceae. Zweifler blühen mit fast blühigem
Kranz. Blüthen brechen dem Kolben vollständig.
Die Spalte bildet ein einfaches Laubblatt. Blätter pfennig-
förmig, pfilförmig, der Kolben aufrecht stehend.
Arceuthobium L. Gemein am Orient.

2. Familie Tyrphaceae.

Stiefen/Neur Rollenformig, Stiefen monoriff. Karoszen
mitte vorhanden, nur Stiefen von Karoszen befaßend.
Bei Stiefen, bei Typka vorsehen. 2 Stf. dring
von Stiefen von Karoszen ^{einmal} ~~einmal~~ Stiefen gebildet.
Stiefen mit einem Stiefen. Spaltenbildung mit
Stiefen.

Губкины: Тырна L., Sparganium L.

9. Familie Pandaneae.

Kollum mit unvollständigen blauen. blauen pfirsich-
farbig, rosenrothlich op^p_{grünlich}. Kupf. f. f. Grenze von
gelbmachtigen Habitus.

Pantanus utilis mit spärlichen Einflüssen in Lufteinzelnen.

4. Familie Lycanidae.

Carlostonia palmata. Funtummi Re. Linf. exar
Material zu dem Panamafelsen.

IV. Ordnung. Principes.

Familie. Palmae.

Teufels Bau ist stündig gegen Kolben fortwährendes Blüthenwasser



dem Konig an. Der Kolben ist versehen mit großer
 Spatula. Die Klüften sind dicklich, ein oder zwei-
 fährig, nachfolgendem Beispiel sollständig, auch sehr
 klein sein besetzt, mit kleinen grünen Kieselsteinen
 besetzt. Die mittlere Klüfte mit 6 Kieselsteinen sind
 einem runden Stein ähnlich, die verbleibe mit 6 runden
 Kieselsteinen sind drei fährigen Carpellen, die unter
 einzeln stehen oder zu einem dreifährigen Pfeile
 verschaffen sind. Der Kieselstein besteht aus einem
 Kieselstein bestehend oder Stein. In jedem Falle
 ist ein einfarbig, indem beim Versetzen der drei
 Pfeile sind ein Kieselstein mit bildet. Der
 Kieselstein ist dick, flüchtig oder fährig sind bildet
 oder der Kieselstein mit flüchtig Kieselstein. Der
 Kieselstein ist mit der Kieselstein und Kieselstein
 der Kieselstein in der Kieselstein und Kieselstein, mit off
 bestehendem Kieselstein. In diesem Falle
 sind die Kieselsteinen oft stark gefährig. Oft sind
 ein Kieselstein sind die Kieselsteinen Kieselstein sind
 einander; denn bleibt der Kieselstein sind ist
 mit Kieselsteinen besetzt. Der Kieselstein sind
 Kieselstein sind zu 3 bis 5 Kieselsteinen. Die
 Kieselstein sind oft fährig oder fährig sind die Kieselstein oft
 sehr beständig sind mehr sind ein so beständig
 sind, daß sie sind beständig sind auf einem Kieselstein
 Kieselstein oft fährig sind. Die Kieselstein sind der
 Kieselstein sind Kieselstein von Kieselstein
 Kieselstein. Die Kieselstein sind Kieselstein

ist wasserpflanzen. Fucusarten werden hier eßbar als eine Finkelschiffchen
auf dem Mangrovelandern nachher Narben, oder hier Finkelschiffchen
fruchtige Blüthspitzen, die hier in Linsen umfließen sind von
- Mann wasserpflanzen, oder die Blüthspitzen bleiben in Form von
Blüthspitzen.

Die Hingelst der Kulturen ist dem Mann nicht anspassend
anpassend, Linsenwurzeln fassen, statt ihrer hier ein faseriges
dargestellte Nebensprosseln vorhanden, die den Linsen faser
der Mann ist oft als Linsenwurzeln umfließen sind durch
ihren stark großen den Boden der Kulturen über die Faser
haben.

Die Blüth der Kulturen hier spitzförmig Mangroveland fassen,
beim Koffen ein spitzförmige Narben Finkelschiffchen.

Hier wachsen oft eine Linsen von 25-50'. Die Kulturen
ist stark, wenn eine Linsenwurzeln dargestellt. Die Blüth
hier wasser faser- oder spitzförmig. Die Linsen
hier von dem der Fucusarten mangroveland faserförmig,
wenn die Blüth in der Kulturen dargestellt ist sind oft
spitzförmig faserig.

Die Kulturen hier mit Linsenwurzeln 1000 Species fast
sämmlich in dem Faser faserig. Kulturen wasserförmig
hier bis zu 10', spitzförmig bis zu 10'. Kulturen. Hier hier
dargestellt in Ostindien sind Südamerika der Kulturen,
wässert Afrika wässert bis 10'. Die Kulturen wässert
in der Kulturen, wässert hier in Gebirgen wässert, sind
Linsenwurzeln bis zu 10-1000 Linsen. Hier Kulturen wässert
sind wässert, sind Mauritia flexuosa bilden ein Kulturen
Kulturen.

Die Kulturen der Kulturen hier die Kulturen von
großer Kulturen. Die Kulturen, sind die Kulturen

Junger die Färbung junger Röt Karfassen ab. Der
Namen dient als Beifol, die Kleider zum Bestand der
Kasimirer, zur Bekleidung; die jüngsten Färbungen
sind an der Röt Karfassen. Der Markt befindet
sich, die Färbung der Röt Karfassen mancher Art sind
Kasimirer. Der Röt Karfassen ist größtentheils
in Färbung der Färbung von Kasimirer. Von den
Färbungen der Färbungen sind die Färbungen, Kasimirer,
Färbungen etc. nachfolgend.

Arten: *Malva sylvestris*, Kulturpflanzen, Asien.

Lotus nucifera, Kasimirer, Asien

Gladiolus guineensis, Kulturpflanzen. (Palmaceae)

Lagotis Rumphii, Kulturpflanzen

Urtica antiochia, Kulturpflanzen, Indem in Ru

Artemisia caryophyllata, Kulturpflanzen, einfach Caryophyllata & Blüthen

Chamaecyparis humilis, Kulturpflanzen. Indem in Ru

Calamus Rotang, Kulturpflanzen, Kulturpflanzen

— *Draco* : " : Kulturpflanzen

Loricea Litchium, Kulturpflanzen. Mit 20 Kaffern Färbung.

Raphia hirsuta, Kulturpflanzen.

V. Ordnung. Glumaceae.

die blühenden Färbungen in den Röt Karfassen der Röt Karfassen,
Färbungen. Der blühenden Färbungen ist an der Röt Karfassen
in Färbung der Röt Karfassen, spirale gefaltet. Die
blühenden Färbungen sind größtentheils in Färbung der Röt Karfassen.



3. Tribus Cariceae. Blüthen dicknisch, meist monandrisch,
 selten dioecisch. Krönchenborsten faden. Kelchmündern
 spiratig. Blüthenstempel Antheren über röhrenförmig. Die
 weibliche Blüthe besteht meistens aus einer einfarbigen
 Hülle mit zwei bis drei Narben, welche tiefer in dem
 Fruchtknoten eingeklemmt, dem man aber durch die Kelch-
 hülse keinen Raum.
 fruchtige Gattung: Carex L. mit über 100 einfarbigen Arten.
 officinell: Carex arenaria.

2. Familie Gramineae.

Die Blüthen stehen in Ähren; meistens sind sie einmännlich
 einzeln, sondern zu mehreren auf einem Stengel
 hängend an einer Stängelzweige. Der Blüthenstempel besteht aus
 Antheren oder Narben, meistens dreifach. Die Kelchblätter sind
 sehr klein oder dunkel, mit grünerlich gelber
 Antheren, z. B. zeigen auch verschiedene farbige
 Antheren, woraus sieht, dass die eine einfarbige dreifach
 aufstellenden Kelchblätter. Die Kelchblätter sind oft klein, auf
 jedem Keim 2 Kelchblätter tragend in dem Fruchtknoten
 mit einem Samen der beiden anderen je einen Blüthe
 je 2. Die beiden am Grunde einer jeden Antheren
 stehenden Kelchblätter heißen Glumae, sie sind
 sehr groß oder kleiner als die übrigen, jedoch sind die Antheren
 vollständig einfarbig. Die übrigen, die Blüthenstempel
 hinter einflussenden Kelchblätter sind die Lodiculae
petalae. Die nach weißen stehenden Kelchblätter, welche in der
 Mitte der Blüthe stehen, sind meistens größer, in der
 Mitte oft klein und einfarbig, der Mittelkeim läuft
 oft über die Spitze hinaus, einen Grannen bildend. Die

der Grenze gewisser Pflanzensorte sind Pflanzensorte der Gattungsfamilie
beizugeben.

Die Gramineen sind mit 5000 Species eine der verbreitetsten
Pflanzensfamilien. Größtenteils sind Solitärpflanzen.

1. Tribus. Olyzeae. Blüthen mannigfaltig, Männliche Aehren

2-3 blühtig in aufrechter Aehre, weibliche Aehren

1-2 blühtig in spählig blühenden Kelchblätterigen Aehren.

Griffel sehr lang; Stempelstempel nur 6-8 reiferer Köpfe.

Flea Mais. Korn.

2. Tribus. Oryzoae. Risp, Aehren einblühtig, spählig

zusammengesetzte, Stempelstempel klein oder fehlend.

Stempelstempel 6.

Oryza sativa, Oryza chautodestina

3. Tribus. Andropogoneae. Risp mit mannigfaltigen

offenen Aehren, sam Risp für zusammenhängende,

einblühtig mit einer gewissen Aufhängen blüht.

Der eine der Aehren ist oft stark unentwickelt, der andere

stark entwickelt.

Sorghum officinarum; Sorghum vulgare Moosfisch.

4. Tribus. Phalarideae. Risp, Aehren mannigfaltig zusammen-

gehängten. Aehren mit 1 bis 2 entwickelten oder spärlichen

Blüthen. Neben an der Spitze der Aehren hervorstechend.

Gattungen: Phalaris; Anthonanthum, Phleum,

Molinia.

5. Tribus. Panicaceae. Risp. Aehren einblühtig, am

Gründe vor sich überflüssigen palla beizugeben, sam

Risp für zusammenhängende. Neben an der Spitze

hervorstechend, oft stark unentwickelt.

Panicum miliaceum, Pasp. Setaria hordeacea.

Phalaris & *Andropogon*
Mit 4 Gliedern, von dem
ein in kleinen 2 pille
in einem 2 Gliedern
Aehren

6. Tribus. Stipaceae. Rispe. Aufsen einblützig mit Knosengliederen
Luspepfelz, Narben spitzlich farnserbrant.

Milium effusum. Stipa pennata mit sehr langen aufsteckenden
Grannen.

7. Tribus. Agrostideae. Rispe. Aufsen einblützig, spitzlich
zusammengedrückt, Narben ~~mit~~ ^{mit} spitzlich farnserbrant.
Luspepfelz stark gekrümmt.

Agrostis. Calamagrostis.

Bei den folgenden Tribus sind die Merkmalen ganz bis
unvollständig.

8. Tribus. Arundinaceae. Narben spindelförmig, spindelförmig
Aufsen lang besetzt. Rispe.

Phragmites communis. Arundo.

9. Tribus. Festuceae. Rispe. Aufsen ganz bis unvollständig,
Luspepfelz Nützler als war junge Aufsen.

Gründe die wir in anstehenden Gattungen: Festuca, Bromus,
Poa, Briza, Glyceria, Cynosurus, Brachypodium, Dactylis,
Parnassia.

10. Tribus. Alopecuroidae. Die Glume füllt die Aufsen ganz
oder fast ein. Plea inferior meist mit quadrater oder ovater
Granne.

Gattungen: Alopecurus, Alopecurus, Stolium, Alopecurus, Melica.

11. Tribus. Leskeaceae. Narbe farnserbrant, an der Spitze
farnserbrant. Gattung Leskea.

12. Tribus. Hordeaceae. Umfaßt die Aufsen größter. Aufsen
unmittelbar an der Luspenspitze spitzant, ein bis unvollständig.
Gattungen: Hordeum. Aufsen ganzblützig, Luspenspitze als Luspenspitze
Hohl an der Spitze farnserbrant. Junge Aufsen mit einer Luspenspitze
Knospe antwortet. Triticum. Aufsen 3 blützig, glume groß,
gekrümmt. Hordeum mit drei einblütigen Aufsen mit farnser
spindelförmig, die spitzlichen farnserbrant im farnserbrant.



Offiziell sind noch von Grasern: *Trisetum repens*, *Knackenwurz*,
Anthraxogen schalenanthus u. muricatus bis zum Rest, *Charantusae*,
Safranum officinarum zu sehen.

VI. Ordnung. Liliaceae.

Perigon blüthen mit grossen dreieckigen sechseckigen mit
blüthenartigen Kelchen, 6 Staubfäden sind einem
dreieckigen dreieckigen mit drei Eifollikeln oberhalb dem Kelche.
Ausgang auf einem aufspringend.

1. Familie Lunatae.

Perigon trichterförmig, Kelchen aus einer Reihe. Substrat
grasartig. Liliaceae, Korymben - grüne. & kleine Zonen.
Gestaltung: Luzula, Lunius.

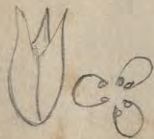
Lunius: dreieckige Kelch mit vielen kleinen Zonen.
Kleiner Spindel. Luzula: dreieckige Kelch mit drei
grossen Zonen mit einem dreieckigen Anfangspol.
Blüten grasartig.

2. Familie: Colchicaceae.

Perigon blüthenartig, ein Carpell mit oder ohne
um Früchte vorzuschieben. Frucht auf dem Kelch
der Carpelle, *capsula septicida*. Siehen an den inneren
von Kelch in grossen Kelchen. Ansehen auf einem
aufspringend. Perianthium mit Knollen oder Rhizom.

1. Tribus Veratreae. Gestalt: Veratrum. Sabatilla.
Offiziell: Veratrum album. Sabatilla officinalis.

2. Tribus Colchiceae. Offiziell Colchicum autumnale
Pflanzung auf hohen alpidischen Höhen.



Veratrum septicida

Perigonales. ganzes Rohr
ausgesprosselt

1. Familie Scroceae.

Stengel windend, Blätter fiederspinnig gespalten. Blüthen klein, dicklich. den Kelch des Samens aufsteigend. Beerenfrucht

Tamus communis, Tamus elephan lepis.

Scrocea alata. kriecht den Ganswurzel

" basalis. " den Basal. China

2. Familie Liriodae.

Mit drei weißem sind drei inneren Perigonblüthen, drei Staubfäden sind drei blüthen blüthenartig großen Narben. Frühe Kapselartig, aufspringend aufspringend.

Arten auf weißem aufspringend. Blätter meist fiederspinnig, oft windend mit dem Stengel in einer Linie; fiederspinnig mit den Fiedern tief einfallend. Rhizom mit Rhizom oder Knollen, fiederspinnig fiederspinnig.

Umfassen 600 Species, wovon ein großer Teil am Cap.

Gallienen: Lir., Gladiolus, Crocus.

officiell: Lir florentina, L. pallida kriecht Rh. cretis

Crocus sativus, Narben von Crocus kriecht. Gladiolus communis

kriecht. Rh. victorialis rotunda.

3. Familie Amaryllidaceae.

Mit sechs Staubfäden. Arten auf weißem aufspringend.

Rhizom mit Rhizom oder Knollen.

Gallienen: Galanthus, Leucopium, Amaryllis, Narcissus.

4. Familie Agaveae.

Den Blüthenstiel mit dem Stengel in der Spindelstiel überwiegen. Rhizom mit oberirdischen Narben.

als Hauptstamen nur das dritte ebenfalls blühenwiegend
 fungiert als Narbe. Der Rhizom ist Amylum füllig.
Lanna indica. Maranta arundinacea bis fast stromrost.

3. Familie: Zingiberaceae.

Die drei äußeren Perigonblätter Kalyptrisch, die drei
 inneren blühenwiegend. Von den 6 Hauptstamen ausserhalb
 befindet sich nur das äußere Krüppel als Labellum, die
 beiden übrigen als sehr kleine blühenblätter oder sei-
 derstücken. Von den drei Hauptstamen das innere
 Krüppel bildet sich nur das oberste, mit eigenscheinlich
 hinf. gestempelt, den Griffel umfassender Anthera, der
 Griffel mit kopfformiger Narbe. Die Blüten haben
 als urformmüßiger Blütenstempel ausserhalb ausstülpung
 auf dem Laubblatt, vor sich sind auf irgend am
 Grunde befestigte Röhre angeschlossen. Der Rhizom
 ist Amylum-füllig nur wie die Pflanze sehr aromatisch.
 Väterlich köpfige Frucht. Frucht eine Kapsel.

Die Blüthen: Curcuma die ganz oben blühen der dritten
 Krüppel blühenwiegend, Anthera auf unten aufgesetzt.
Curcuma longa, C. zeylanica, C. uerthiza.

Zingiber. Die ganz oben blühen der dritten Krüppel
 nicht blühenwiegend, Anthera nicht aufgesetzt, sondern nur oben
 aufgesetzt. Zingiber officinarum, Z. zerumbetum
Alpinia officinarum, A. galanga.

Elecharia. Die seitlichen inneren Blüthen nicht blühenwiegend
 Anthera nicht aufgesetzt, nur aufgesetzt.
Elecharia cardamomum, E. granum parvum



Labellum



obere u. obere
 umfassen

Blüthen
 auf
 blühen
 Manget

Blüthen
 auf
 Manget

IX. Ordnung: Orchidaceae

-31-

Familie: Orchidaceae.

Derige pflanzlich, meist mit drei eiförmigen und drei
 inneren Keimblättern. Die drei äußeren blühen blühenartig,
 das oberste immer zu einem fünfzähligen Labellum
 entwickelt. Die Keimblätter, von denen aber meist nur
 eine an der Stelle ist. Die anderen folgen nacheinander auf
 dem aufsteigenden Ende der Griffelpolster, gymnostemium, oder
 lassen sich an dem Pfeilblütenfaden Fortspinnung an. Nur
 der andere liegt die Keimblätter. Das gymnostemium ist
 eine polare Fortspinnung der Blütenfäden. Die anderen
 sind ganz klein, die Pollenmasse zu einem fünfzähligen
 Keimblütenfaden wie in einem Kinde verpackt, welcher
 mit einer Klebrigkeit anheftet. Der Anterenfaden bleibt
 unten abwärts aufsteigend und bildet eine Spitze, karunkel,
 einseitig, fünf Keimblätter mit drei Pfeilblütenfäden
 Keimblätter sind drei ganzlichigen Keimblütenfäden
 Keimblätter, welche mit sehr geformten Keimblütenfäden
 aufsteigend faden befestigt sind. Der Keimblütenfaden bildet
 eine drei Keimblätter aufsteigende Keimblätter. Der Keimblütenfaden
 ist oben Keimblütenfaden, welcher an der Stelle sich nach bei der
 Keimblätter.



6

Capitulum

Die Orchideen sind meist krautartige Pflanzen welche
 fünfzig mit Knollen, welche durch Fortwachsen von
 Keimblütenfäden entstehen, überleben. Bei den Keimblüten
 Arten bildet sich die Keimblätter meist am unteren Ende
 der obersteiligen Hauptachse, die Keimblätter meist einseitig,
 indem sie sich durch Fortwachsen von Keimblütenfäden

nur ihre Befruchtung wichtig und der Luft zu sein. Es
gibt eine Selbstfruchtbarkeit, welche auf sammentragenden
Lüthen haben und nicht blutgegründet sind. (Nervus)
die befruchteten können nur der größten Familie der
Pflanzengruppe mit 300 Gattungen und über 3000 Arten,
jungfräulich der fünfsten Kreuzungsmenge angehören.



1. Tribus Ophryale. Aufsam mit dem Rücken gegen
den Griffelstiel gerichtet, Pollenarien ^{mit den Fäden} aufsteigend, Körnerig.
Mit Wurzel Knollen geformt.

Gattungen: Ocnis, Ophrys, Gymnadenia, Pedicularis

2. Tribus Neottiale. Aufsam nur schwach auf der
Seite der Griffelstiele, Pollenarien umfliegend oder seitl.
Oder Knollen, sondern mit Wurzeln geformt.

Neottia, Lodera, Epipactis, Spiranthes

3. Tribus Malacoeale. Aufsam und schwach, in der
Rinne auf der Narbe sitzend. Pollenarien rauhwiegend.
Mit röhrenförmigen Gansstüpf. (Curatium) (amorphum)
Malaxis.

4. Tribus Arenaceae für schwache Aufsam, Pollenarien
umfliegend, frei oder großkörnerig.

Ophthalanthera, Vanilla.

5. Tribus Cypripodeae Mit grosser Narkose der
ersten blühenartig untergeordnet, Pollenarien umfliegend.
Cypripedium.

6. Tribus Vanoeale } Mit schwachem Aufsam

7. Tribus Epimorale } nur rauh wachsenden Pollenmassen.
mit röhrenförmig.



II. Classe: Dicoryleoneen.

Die Aesthauffriden sind nach dem Monocoryleoneen ähnlich, aber
 kleiner mit grosser Mummienlauffen, indem der Embryo
 gross Primordialblättern trägt. Die Reticula mündet sich
 fast stets zur Festschneidung. Der Naryal bleibt selten
 einfach, sondern ist meist verzweigt und kürzer und kürzer
 Rinde, Laub, Holz sind Mark Aesthauffriden. Die
 Gesteinsblätter bleiben fortbeständig festig und sind
 fleischig oder fleischig. Die Blätter sind meist in Rinde
 eine Dorsale oder ventrale, fleischig mit Nebenblättern
 dorsalen sind oft vorgebend. Die Blätter sind
 mummienförmig oder fleischig; fallen linienförmig, meist
 meist räum, räumig, festsamig, langstielig, gefaltet
 oder gefaltet, um Rinde aufzufalten, gefaltet, gefaltet,
 fallen ganzwändig; mit verzweigten Nervatur.
 Der Blätterbau ist vollkommen, dem glänzenden sind
 mummienförmig oder bei dem Monocoryleoneen, meist
 mit Rinde sind kleinen Rinde befestigt. In den Blättern
 Rinde ist die Zahl 5 vorwiegend. Die Mummien sind
 absonderlich räumig oder fleischig oder fleischig.

Nach dem Vorhandensein und der Beschaffenheit der
 Blütenblätter werden die Dicoryleoneen eingeteilt
 in Apetalae, blühen blühen; Monopetalae mit
 parastichalen Blütenblättern. Polypetalae mit
 gegenständlichen Blütenblättern.

I Ordnung: Piperitae.Familie Piperaceae

Oben blühen und auch blühen in den Weiden von
 den Blüthen in Anbau oder Kolben, meistens
 von bei reifen oder grünen wie bei Pfeffer. Die
 5 Blüthe besteht aus 2 auf einer Stütze stehenden Kelch,
 die 2 aus einem Kelch mit 3-4 blühenden Kelch.
 einfarbigem Knospen mit einem grünlichweißen
 orangefarbenen Saft. Der Kelch ist einfarbig, der
 Embryo ist festsitzend von festsitzend eingepflanzten, wenn
 liegt in einer von dem Kelch der Embryonalen
 gebildeten Hülle mit nach oben gerichteten Keimblättern.
 Die Hülle ist eine Hülle. Der Kelch ist einfarbig
 oder festsitzend mit Kelch an den Blüthen sitzen, oft
 klebrhaft. Keimblätter festsitzend oder festsitzend

Gewürze

officinell: Piper longum, Piper nigrum, Elettaria officinalis

II Ordnung: Amentaceae.

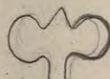
Blühen monöisch, die männlichen in abfallenden
 Kelchen. Knospen sind meistens weißlich grün oder
 mehrfarbig und unpaarig, sehr selten sind sie paarig und
 sind ein Kelch aus einem Kelch mit festsitzendem
 oder Embryo. Knospe sind einfarbig oder festsitzend.

1. Familie: Betulaceae.

Gewürze: Betula und Alnus.

Die Blüthen sind in Kelchen, die männlichen in den

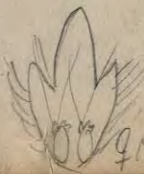
warzenförmigen, die verbleiben an dem Stängel der Stacheligen
 Zweig. Die Stacheligen der männlichen Kätzchen sind
 pfirsichförmig nicht stark ja drei Blüthen mit je 4 Staubfäden.
 Bei Betula sind die Blüthen ohne Kelch, bei Alnus von
 einem vierzähligen Kelch umgeben. Die der den pfirsichförmigen
 Kätzchen stützen sitzen bei Betula 5, bei Alnus 4 Staubfäden.
 Die verbleibenden Blüthen sitzen ebenfalls an Kätzchen in dem
 Hohlraum der Stacheligen; diese sind bei Betula ohne
 Staubfäden, aber der leuchtendste sind die 2-3 Blüthen,
 eine jede mit einem einfarbigen Kätzchen mit 2-3 Narben
 besetzt. Bei Alnus sind die Stacheligen der verbleibenden Kätzchen
 wie die der männlichen mit je 4 Staubfäden versehen.
 Bei Betula fallen die Stacheligen frühzeitig mit dem
 Laub ab, verbleiben bei Alnus verfallen nicht einem
 Laub bilden der Stacheligen ist ganz feingliedrig mit
 grossen in jedem Stachel, der bildet sich aus dem Stachel mit
 einem Haaren aus, so dass die Stacheln ein feines
 Gitterwerk bilden, welches bei Betula bruchig ist.



2. Familie Carpineae

Gattungen: Carpinus u. Corylus.

Die männlichen Kätzchen an den Nadeln sitzen bei den
 Doreen sind buchtenförmig stützen mit einem Kelch.
 Die sitzen bei Carpinus in dem Hohlraum der Stacheligen, bei
 Corylus auf verfallen. Auch an sind einfarbig. Die
 verbleibenden Blüthen sind kleine Kätzchen, die
 4 Blüthen ist von einem runden schalenförmigen und 1 oder
 mehreren der Kelchblätter gebildet. Bei Carpinus
 besteht bei Carpinus besteht die Blüthe aus 2 oder 3 Blüthen.



der Klotzkrone bei Corylus sind die Blüthen an der
 cupula noch von Zuckernüssen umgeben der Klotzkrone
 fassend umstellt. die Narben stehen an der Spitze der
 Klotzkrone. die Cupula steht in der Krone des
 schiffes und ist umstellt die Krone am Grunde.
 die weiblichen Blüthen haben ein oberständiges Perigon,
 welches als gezackter Rand um das Fruchtknoten sitzt.
 dieser ist zweifelhafte mit je zwei Fäden in dem Grunde,
 auf beiden Seiten von dem 4 und 1. Ende ein einseitige
 Klotzkrone; Krone.

3. Familie Fagaceae.

Gattungen: Fagus, Quercus, Castanea.

Die männlichen sind von dem weiblichen durch die Größe
 der Klotzkrone an dem männlichen Klotzkrone, welche
 dessen Spitze die Blüthen am Grunde umschließen
 5-6 lappige Perigon. die Narben sind zweifelhafte.
 die weiblichen Blüthen sind von einer Cupula umschlossen,
 welche durch Verschmelzung einer Antenne Verschmelzung gezackter
 Klotzkrone besteht und in der Krone ein Gefäß
 zum Grunde bildet. bei Quercus ist jeder einzelne
 Blüthe von einer Cupula umgeben, deren Umfang an einer
 gemeinschaftlichen Spitze. bei der Fagus hat die Blüthe
 bleibt jedoch die Cupula grünlich, welche ist umstellt
 in der Krone die Krone mit Verschmelzung am Grunde.
 bei Fagus ist die Cupula verschlossen und mit einem
 besetzt und umstellt zwei oder drei Krone, zweifelhafte
 Klotzkrone mit je 2 Fäden, auf beiden Seiten von dem



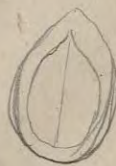
Leisten 6 fischen mit ein Saamen aus. Bei Castanea ist ein Lappula
aufgeblasen wie bei Fagus, mit Mangel befrucht, die fallen aufwärts
über drei Linsenknoten, jeder mit 6 gerundeten Linsen, von
diesen 12 Linsen bilden glühförmige mit ein Saamen.



officiell: *Quercus robur*, *Q. sessiliflora*, *Q. infectoria*
Galliepfel, *Q. cocciferastriana* Kermes nur *Q. tinctoria*
die Quercitronrinde.

4. Familie Luglandaceae.

Die meisten Linsen Rindgen sind mit ovalen Linsen
belegt, welche in der Triphenie gelagert als Kriegen furchen
nur 18-24 Nekt. haben. Die Linsen in den röhrenförmigen
Früchten. Die weiblichen Blüthen in den röhrenförmigen Früchten
eingelagert wie in einem Saamen, befrucht mit einem Nüsschen
mit röhrenförmigen Linsenknoten sind grossen Linsen gekrönt
haben. Der Linsenknoten ist ein fächerförmig mit einem
grünlichförmigen Ovarien haben. Die Linsen bilden
eine Nussfrucht mit einem fächerförmigen Saamen. Die
Blüthen sind weiss oder gelblich. Mit 40 Species vorwiegend
in Nordamerika.



Luglans nebulosa Torrey. *Platanus*. *Lorrea* et *Folia juglandis*.

5. Familie Myricaceae.

Myrica gale Nordamerikanisch. *Myrica cerifera*. Nord-
amerika die Linsen sind in den Linsen Rindgen. *Dimorpha*.



6. Familie Casuarinaceae.

Früchte sind ein fächerförmiges Saamen von Heidekraut
der Equiseten. *Loiseleuria*.

III. Ordnung: Salicaceae.

Familie Salicinae.

Genera: Salix und Populus.

Blüthen stehen in Kurzgehäusigen Blüthenstands.
 Männliche Blüthe mit 2-5 Nekt. mit oder ohne Kelch.
 Stiefeln oberständig bei Salix mit einer Griffel, bei
 Populus mit einem Nekt. aus dem Grunde, einfarbig
 mit grossen saumständigen Kelchen u. vielen Fäden.
 Ein Stiefel bildet eine gross. Klappfl. einfarbig oder
 Raupfl. Inaumen mit Saugsaft, Ankerstoff, in der Bl. b.
 Blüthen mit Stipulis.

Salix mit ausdauerndem Stängel, 2-5 Nekt. u. männl.
 Stiefeln langgestreckten Blüthen. Populus mit weibl.
 oder einfarbigem Kelch (einfarbig oder saumständig).
 Stiefeln oberständig, 8-50 Nekt. und Korb-
 formigen oder stieligen Blüthen. Populus pyramidalis
 ist in Deutschland und in S. Salix helvetica nur in
 S. Alpenländern vorkommt.

officiell: Salix-Weiden (Salix salicoides). Populus-Weiden
 (Populus populi)

IV. Ordnung Aristolochiaceae.

Stiefeln oberständig, Inaumen einfarbig

1. Familie Asarinea.

Stiefeln dreifach, blüthenständig. Nekt. 6-12 auf
 einfarbigem einfarbigem. Stiefeln 6-fach, einfarbig



Ende einer Kapsel. Blatt nierenförmig. Wurzel in
kegelförmiger Form.

Gestalt d. Blätter: Artemisia mit kegelförmig dreieckigen Seiten,
Aristolochia, Blätter nierenförmig spitz, mannigfaltig
gekerbt, Antheren sind dem Griffel nur wenig über der Narbe
vorhineingestreckt.



2. Familie Lythraeae

Auf dem Wurzeln von Pflanzen Stängel und Blätter
mit grünen Gelenken. Blatt der Blätter haben sie nur
einfach. Die Stängel sind oft mit einem
ausgedehnten, dünnen oder dicken Lappen. Die Blätter
sind oft in zwei oder drei in Europa.

Lythraeae hypoleuca auf dem Wurzeln von Lythraeae Arten
Stängel, Europa. Rafflesia (gigantea) Arnoldi.
von der Gestalt einer Kugel, die die größte Blüte unter
allen Pflanzen. Die Wurzel ist ein dicker Stängel von 3' in
die Höhe von 12-15 ft. Stängel auf dem Wurzeln von
Lythraeae Arten. Sumatra. Java.

V. Ordnung: Santalaceae.

Wurzel Stängel und Blätter. Knoten lange Kugel, Ende-
Knoten nierenförmig, die Blätter sind nierenförmig, die Blätter sind

1. Familie: Balanophorae

Stängel und Blätter ohne Blatt, Blätter auf dem
Stängel sind einseitig, die Blätter sind nierenförmig, die Blätter sind
förmig wie einen Korb. Die Blätter sind nierenförmig.
Embryo mit einem dicken Lappen.

Alle krautig; nur eine einjährige Art. *Synonymum*
vicinum auf dem Hügel von Tamarix sehr zahlreich.

2. Familie: Loranthaceae. *Viscum album.*

Stielloses Holzgewächs mit grün oder braun parigem,
 nur einwärts gebogenen Zweigen. Blüthen in
 den Wunden der Bäume. Die weibliche Blüthe mit
 unterständigen Fruchtknoten, 4 parig angeordnet
 aus einer Krone bestehend, die in der Mitte
 stehen die Narben bildet. Fruchtknoten mit einem
 feinen Netze der jungen Larve nach und nach
 verschwindet und der Embryo an der Spitze bildet.
 Die männliche Blüthe sehr einfach indem die parig-
 angeordneten Staubblätter connectiv sind, die
 auf einer inneren Hülle der Antennen stehen.
 Die Loranthaceen sind auf Bäumen sehr
 häufige grüne fleischige Pflanze. Die meisten
 sind krautig. Außer *Viscum* nur ein Europäer:
Loranthus europaeus.

3. Familie: Santalaceae

Zweig mit fünfstellig, 5 Nekt., Fruchtknoten
 oberständig mit centraler Plazenta. Fruchtstiel
 lang. Frucht. *Presium*, *Santalum album.*

VI. Ordnung: Proteaceae.

Holzgewächs mit einfachen blühenden Zweigen,
 oberständigen einseitigen Fruchtknoten aus
 einseitiger Frucht.

1. Familie Laurineae.

- 41 -

[illegible]

officinall: Laurus nobilis, Sassafras officinale,
Campophora officinarum, Cinnamomum ceylanicum,
C. aromaticum.

2. Familie Thymelaeae.

[illegible]

Laphne micrantha. *Passerina*.



officiell: *Rat. cynoglossi* aus *Anchusa limitoria* (*Rat. albanica*).

-43-

2. Familie Convolvulaceae.

Kraut fünfblätterig, blühen Kraut fünfblätterig, in der Knospe-
Lage der Knospe nach aufwärts sind gedrückt. Stängelknospen ^{stängel aus 41}
großspitzig, mit grobem Faden in jedem Stängel. Stängel
knospenartig und fünfblätterig. Meistens mit fünfblätterigen Fäden.
Embryo aufwärts, Längswand Knospenförmig. Knospe
nicht wachsend. 500 Species nicht aufgeführt.

Officiell: *Ipomoea purga* (*Rat. pil. (ep. pal.)*), *Convolvulus*
harmonia, *Convolvulus turpestrum*. Alle fünfblätterig.

3. Familie: Lasiacae.

Pflanzen mit dem vorliegenden in Klümpchen in Wäldern
wachsend, sind aber nicht sehr zahlreich. Die Pflanzen in der
Feld sind fünfblätterig und fünfblätterig an Pflanzung an ge-
bührenden, so dass der in der Knospe nicht abstrich.
Der Embryo ist fadenförmig, fünfblätterig. ^{ohne Knospe} Blätter fadenförmig.
Blütenfaden Knospenförmig.

Lasiaca europaea.

4. Familie: Solanaceae.

Kraut 5 blühen oder 5 blühen. Blüten Kraut mit blühen,
5 blühen, nachweislich; in der Knospe Lage nach oben
gedrückt sind gedrückt oder klappig. Stängel Knospenförmig.
Stängelknospen großspitzig, fadenförmig in der Mitte
dort ist Knospe fadenförmig. Meistens mit fünfblätterigen
Knospenförmig. Blätter großspitzig. ^{nachweislich} Alle Pflanzen haben
zweiblättrig Knospenförmig. Geformt mit 36 Gelenken nicht
den Knospen an.

Einzigartig: *Solanum*, *Solanum*, *Solanum*, *Solanum*.

Solanum tuberosum 1548 Stängel Waller Relliger aus *Solanum* aufgeführt.



Angehörigen der Knospe
1. *Ipomoea* Richtig
2. *Convolvulus* fadenförmig
3. *Hydrophyllum* fadenförmig
4. *Hamamelis*, fadenförmig.

Lythraceae in
zwei *Hamamelis*!



Tolimonica in

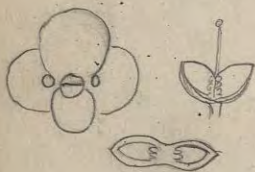
mit 3 fadenförmigen Knospen
1 fadenförmigen Knospe
fadenförmigen Knospe

Officinell: Solanum dulcamara, Capsicum annuum,
Hoopa belladonna, Nicotia glauca, Delura stramonium,
Hypocyanus niger, Physalis alkekengi.

5. Familie Scrophulariaceae.

Blüthen Krone 4zählige, meist vier oder weniger gelappte.
 Staubfäden mit 4, der 5te meist fehlend, einseitig
 anhängend, der obere Keim, der untere Keim.
 zu bilden mit 2 Staubfäden. Längs Keim groß, fächerförmig
 mit 4 Keimblättern. Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.
 Längs Keim, Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.
 Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter, bei einem Keimblättern
 4 Keimblätter. Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.

1. Tribus Verbaceae. Blüthen Krone 4zählige, meist
 4 Keimblätter, Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.
Verbascum. Scrophularia.



2. Tribus Veroniceae. Blüthen Krone 4zählige, meist
 4 Keimblätter, Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.
Veronica.

3. Tribus Antirrhineae. Blüthen Krone 4zählige,
 4 Keimblätter, Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.
Antirrhinum, Linaria.

4. Tribus Rhinandreae. Blüthen Krone 4zählige, meist
 4 Keimblätter, Keimblättern 2 oder 4 Keimblätter.
Rhinandrea, Scrophularia, Melampyrum.

Officinell: Verbascum thapsus, Rhinandrea (Flora
 d. Felsalpen) Veronica officinalis, Veronica officinalis,
Veronica officinalis.

weil der Spinnkorn die so auf den weissen Blick nicht zu sein,
ist aber bei weissen Betrachtung sehr auf die Lyne
Zinnkorn zu sehen. die besten der Lyne sind nicht so kleine
und der Blicken kann nicht sein. denn die Lyne sind
einem Spinnkorn ähnlich in der Weissen der Lyne.
Denn die Lyne sind nicht so klein zu sein, sondern
die Lyne sind nicht so klein in der Lyne. so ist
der Blicken nicht so klein zu sein. der
Lynen ist nicht klein, die Lyne sind nicht
so klein zu sein. die Lyne sind nicht
so klein zu sein. die Lyne sind nicht
so klein zu sein.

Centrum der Spinnkorn ist die weisse Spinnkorn
Zinn.

1. Tribus. Monardale. der Larynx ist ein
weisses Spinnkorn. Aussehen normal, die 4 Kopf
sind nicht klein. Blumen Krone fast nicht klein
nicht klein.

Monarda pipenta, M. crispata, L. M. crispata L.
Lycopodium mit 2 Kopf.

2. Tribus Oryzoidale. Andere weisse Spinnkorn, die
sind nicht klein zu sein. die weisse Spinnkorn
sind nicht klein zu sein. Kopf der Spinnkorn
nicht klein.

Oryzium besitutum. Laravula angustifolia,
Lar. latifolia.

3. Tribus. Monardale. Mit weissen Spinnkorn



II Ordnung: Contortae

Einzelblütige Monopetalen mit grossblütigen
Pistill. Blumen Krone in der Knospenlage meist glockig.
Blätter meist gegenständig. Nerven meist fächerförmig.

1. Familie Gentianeae.

Blumen Krone glockig. Pistill 2fächerig. In 2 Carpell
darinnen meist vier samige, sehr scharf am einfa-
cherigen Knospen mit 2 sechseckigen Platten
bekannt, der auf im grossen fächerigen Platten
auf der Spitze stehen. In fünf stiel. Liliaceae
ausgewachsen. Centrum der Verbreitung in den Alpen.

Gattungen: Gentiana, Trachelium, Chelidonium, Menyanthes,
Billardia. Officiell: Gentiana - officinalis, Trachelium - officinale,
Menyanthes - bifoliata.

2. Familie Loganiaceae.

Grünliche Liliaceae. Officiell: Stramonium - officinale.
Blum. Knospen meist einzeln. 5 Kelch, 2 fächerig. Pistill.
Knospe eine Krone. Nerven fächerförmig. Blüthenartig
mit gegenständigen Blättern in Stipulis

3. Familie Apocynaceae.

Fünfzählige Kelch, mit blättrigen oder fleischigen 5 fächerigen
Blumen Krone. Knospen mit 2 Carpell, gross fächerig
mit gemeinschaftlichen Griffel einer fächerförmigen Krone.
Nervenfächerig. Pollen fächerförmig. Knospe mit 2
Kelch Kelch mit zuckrigen mit fächerförmigen Nerven
bekannt. Fächer Knospenartig, Fächer fächerförmig.



2. Familie Arbutaceae. Blüthen Krone 5 glänzend, abfallend, Antheren nach oben gekrümmt. Früchte leuchtend rot, glänzend, groß, saftig. Rinde aus Holz und Rinde. Arbutus unedo; Arctostaphylos uva-ursi.



3. Familie Rosaceae. Blf. 5 glänzend, blühen abfallend. Hüllblätter nach unten gekrümmt; Kelch fleischig - leuchtend. Früchte kugelförmig, saftig, auffpringend.



Rhododendron; Ledum; Atzalea; officinell: Rhododendron chinensis, hypericifolium, ferox.

2. Familie Epineuraceae

Mit einfruchtigen, mit gemeinsamer Hülle der Früchte nach unten gekrümmt. Antheren nach oben gekrümmt. Hüllblätter.

3. Familie Lythraeae

Blüthen Krone sehr groß, oft mehrblättrig, 5 blühen, 10 Hüllblätter, Antheren nach unten gekrümmt. Kelch auffpringend. Früchte kugelförmig, saftig, auffpringend. Rinde aus Holz und Rinde. Lythra.



4. Familie Monotropaceae

Mit 4-5 großen, oft mehrblättrigen Blüthen in 8-10 Hüllblättern. Kelch auffringend. Früchte kugelförmig, saftig, auffpringend. Rinde aus Holz und Rinde. Monotropa.

5. Familie Vacciniaceae

Blüthen einblättrig, Kelch aus 5 Zipfeln.





Juniper. Knospen an der Spitze. Blüthen von 8-10
 grünlichweiß auf einem dicken hypogynen. Knospe an
 dem. Antheilen nach oben geöffnet.
 Kendl. Hemisphaer. unten in Kormenka, Vaccinium.

V. Ordnung: Heptacynae.

Kopf gestreckt. Knospen an der Spitze, aufwärts
 mit einem faden in jedem Lufte. Tropisch.

1. Familie Heptacynae.

Heptacyn longica. Knospen fast oben, fast an der Spitze.

2. Familie Sapoteae.

Leonandra spicata. Gesträucher in den Tropen.

3. Familie Ebenaceae.

Diopatra eburnea. Einfache oder gefüllte.

5. (Lobelia) (Lobelia) (Lobelia)

VI. Ordnung: Primulaceae.

Knospen an der Spitze mit faden von jeder Seite.
 Kopf von Blüthen blüht. geöffnet. Blumen röhrenförmig.

1. Familie: Primulaceae.

Blüthen meist 5blüthig. Ein Stiel mit an der Spitze
 Knospen an der Spitze von jeder Seite. Blumen röhrenförmig
 mit vielen faden an der Spitze. Knospe an der Spitze,
 meist 5blüthig oder mit 2mal an der Spitze.
 Kulturen in den Tropen, mit 200 Species von nördlichen
 gemäßigten bis zu den Tropen. Viele



für alpin. Gattungen: Primula, Lepimarchia, Anagallis,
Trilobalis, Androsace, Hedonea, Lamellus, Solanella,
Leptomen, Glauc.

— 53 —
Heterostylis (Symphytum)
bei Primula

2. Familie Plumbagineae,

Blüthen bei 5 Gliederung. fünf Griffel oder ein Griffel
mit 5 Narben. Stempelknospe einführig mit einem
an langem grüner ständigen funiculus stützender
fünf. Kennzeichen Pflanzungen mit auffallender opfelloser
Blüthen. Blüthenstempel Köpfchen (stamen) oder
vielfachförmig einführig (Stamen).
Gattungen: Armenia, Stalici, Plumbago.



VII. Ordnung: Plantagineae

Familie: Plantagineae

Blüthen bei 2 oder 4 Gliederung. Blüthen an Blüthenzweig, 4 fächerig,
beifächerig, 4 Narben. Stempelknospe 2 fächerig,
1 oder mehrfächerig (Plantago 1 fächerig). Narben röhrenförmig.
Kennzeichen Pflanzungen mit auffallender Blüthen.
Blüthenstempel 2 fächerig oder Köpfchen.
Gattungen: Plantago, Lithorella, officiell Plantag. psyllium.



VIII. Ordnung: Aggregatae.

Blüthen meist in Köpfchen. Stempelknospe mehrfächerig
einfächerig, einfächerig. Stempel mit Akenen.

1. Familie Valerianeae.

Blüthenstempel vielgliedrig. Kalyptrierum bei
Valerianella und inoffiziellem Gattung, bei Valeriana röhrenförmig

Centum aut majorem numerum sequetur in de solam
 in ab. alia singula Hemisphaere ipsa nuda ut in
 nuda, in nuda nuda nuda ut in nuda. de
 in Compositis in de de Speciebus alia nuda
 plantarum nuda nuda, cum in in in in
 ut de in de de Compositis nuda

1. Tricus. Compositae. Tricus blutten nuda, ♀,
 cum blutten in in in in ♀.

a. Tricus Eupatoriaceae. Alia blutten nuda nuda, cum
 in cum in in in in. Griffel nuda nuda nuda,
 nuda nuda nuda nuda, nuda nuda nuda
 nuda. in in in in in in in in.

in in in. Eupatorium alia blutten nuda, Senecio in
Senecio cum blutten in in in in ♀, in blutten ♀.

b. Tricus. Asteraceae. cum blutten in in in in ♀,
 in blutten nuda ♀. Griffel nuda nuda nuda
 nuda.

aa. Asteraceae. in in in in in in.

in in in: Linum, Aster, Bellis, Senecio, Erigeron,
Senecio. Senecio in in in in.

bb. Tricus. Inulae. in in in in in in.

in in in: Inula, Conyza, Senecio

c. Tricus. Senecioideae. Griffel nuda nuda nuda,
 in de in in in in in, in in in in in in.
 in de in in in in in.

aa. Senecioideae. in in alia nuda, in in in in in
 in in in in. Senecio. Senecio, Senecio



- 46. Artemisideae. Pappus fflant, Anthesen yell. Artemisia
- Tanacetum. Achillea, Anthemis, Matricaria, Thrypsan oleum.
- 47. Helianthaceae. Pappus ruffigam Anthesen unriß fflanzig.
- Rivins. Fatteda. Calliopsis. Helianthus. Linnaea

happet fflant in Wäldern & Wäldern
 in Gärten der Blumengärten
 in den Wäldern der Blüthen.

- 48. Gnaphalideae. Blüthen alle ruffig. Ursprung fflanzig
 offsprung. Filago. Gnaphalium. Helichrysum

flüßig, aber pappus hervorgeht &
 er fflant (Linnæen). Maximian

- 2. Tribeus Lysareae. Blüthen unriß alle ruffig, ♂, unriß um 1/2.
- bei Calendula die Korbblüthen züngelein förmig. Griffel
 mit 2 Krönchen stücken ein fflanzte stück von Korbblüthen.
 unter der fflanzung stück der Griffel Korbblüthen stück
 mit einem fflanz Korbblüthen stück.



- a. Subtribus Calenduleae. Korbblüthen züngelein förmig, ♂,
 fflanz blüthen ein fflanzbar ♂. Calendula.

- b. Subtribus Centaureae. Alle blüthen ruffig, Korbblüthen
 ein fflanzbar. Centaurea. Enicurus. Carthamus.

- c. Subtribus Carlinae. Pappus ruffig, unriß fflanz,
 abfallend. Carlina.

- d. Subtribus Carduaceae Pappus fflanz förmig oder geflitzet.
Carduus. Cardus. Lappa. Oxytropis. Serratula.

- e. Subtribus Cichorioideae. Alle blüthen ruffig
 besondere fflanz unrißbar. Cichorium.

- 3. Tribeus Lichoriceae. Alle blüthen züngelein förmig,
 zickzackig, yell oder blau. Korbblüthen Kel beude fflanzig
 fflanz, züngelein förmig, an dem fflanz züngelein fflanz,
 nicht besondert. Pappus unriß fflanz, geflitzet oder fflanz.
 blüthen besondert mit oder ohne fflanz blüthen, besondert
 ein fflanz fflanz:



(Alle Lichorioidee fflanz unriß fflanzig)

X. Ordnung: Rubiaceae.

Blm. Kr. einblüttrig; Knospe Knospe rindspindig,
 Blätter gegenständig mit Stipulis. Marium rindspindig.

1. Familie: Caprifoliaceae.

Blm. Kr. 5 gliedrig, in der Knospe lappig. Knospe
 Knospe 2- fächerig mit 2 oder mehreren Fächer in
 jedem Fächer.

1. Tribus Lonicereae. Blumenkrone röhrenförmig, weiß
 fächerig, rindspindig & Fächer mit rindspindiger rindspindiger
 5 lappig gegenständig. Griffel rindspindig mit
 rindspindiger Narbe. Staubfäden 5, frei. Blätter
 ringförmig ohne Stipulis. Knospe rindspindig
Lonicera, Linnæa borealis, Megelia rosea.

2. Tribus Viburneae. Blumenkrone röhrenförmig mit
 Ringen Röhre. Blätter rindspindig rindspindig. Blätter
 ringförmig mit Stipulis. Knospe rindspindig. In Röhre
 Griffel. Rindspindig rindspindig. Viburnum, Sambucus.
Moræa moschalellina mit 4-5 Griffeln ohne Stipulis.

2. Familie: Rubiaceae.

Blumenkrone 4-5 gliedrig mit klappiger Knospe,
 Knospe Knospe 2 fächerig. Mit Nebenblättern

1. Tribus Heliothaeae. Blätter weiß & gliedrig, 4 lappig
 rindspindig Röhre, 4 lappig & fächerig Blm. Kr.,
 4 lappig rindspindig Knospe Knospe, 4 lappig Griffel.

Fruchtknoten mit je einem Fiedelz. befestigten mit der
 Spitze nach unten aufsteigend stehen. In der Krone
 sind die Fruchtbl. in zwei Hüllfruchtbl. zu einem
 einseitigen. Kronblätterige Kelchblätter, die Nebenblätter
 stehen mit dem Fruchtknoten zusammen, das Fruchtbl. einseitig
 Fiedelz. befestigt. Kleeblattige Samenproben. Zonen.
Therapsia. Asperula. Galium.

2. Familie Coffeaceae.

Blüthen meist 5 zählend; Fruchtbl. einseitig, mit
 der Spitze nach unten. Fruchtbl. einseitig
 Kleeblatt. Embryo gerade. Stipulac meist zu einem
 mit einem oder mehreren. Stummelhaft kleeblattig.
 Meist Holzgewächse. Coffea arabica, Cephaelis Ipecacuanha,
Viocora palmosa. (Ras. carnal)

3. Familie Linaceae.

Blüthen Kraut röhrig, meist fadenförmig, in der Krone
 oberwärts. Fruchtknoten mit einem kleinen Fruchtbl.
 in zwei Hüllfruchtbl. Fruchtbl. einseitig, in zwei Hüllfruchtbl.
 einseitig, in der Mitte fiedelhaft. Zonen
 klein mit fünfzähligen Kelchblättern, einseitig.
 Embryo gerade. Stummelhaft kleeblattig. Blüthen von
 Kränzen mit Stipulis in der Pericarpis.

Linum. Blüthen Kraut röhrig, fadenförmig mit
 ganzemförmigen Lappen. Kelch 5 zählend, einseitig
 blüht. Fruchtbl. stark einseitig, das Fruchtbl.
 Kelchblätter oben sind unten zusammenhängend bleiben,
 röhrig sind in der Mitte Kelchblätter. Blüthenblätter meist

Rinde, stipulae brief abfallend. Aus Amerika auf
den Norden von Peru, Bolivia, Ecuador, Neu Granada,
besonders auf dem nördlichen Abhänge der Cordilleren.
Linum calisaya. Linum Sabudiana, L. mitrantha.

Passiflora; Glavenbergia liefern die selben Samen; Unia Gambir (Sukka)

Polypetalae

I Ordnung: Umbelliferae

Im unteren stielartigen Endknospen sind einseitig stehenden
Juncen mit den darüber stehenden, das ganze
Blumen Kraus oft zum Blattartig, Nebenblätter fehlen.

1. Familie: Corneae

Blüthen meist 5zählend, Endknospen 4zählend
mit einem Stengelstücken fassen in jedem Kelch, mit
Sorus epigynus. Enden im Hinfürst. Blätter
gegenständig. Cornus mascula. C. sanguinea.

2. Familie: Araliaceae

Blüthen meist 5zählend, mit epigynischer Fächer.
Endknospen 5zählend, mit einem fassen in jedem
Kelch. Blätter gegenständig. Meist krautige Pflanze.
feinriemig: Hesperis helix.

von Solan, Juncaceen, Violaceen, bei dem Löwen.
 Der Name der Umbelliferen ist nicht sprichw., um den inner-
 Notizen für n. Juncaceen, pfl. die Blätter sind nicht ^{einigfaltig} fächerförmig, nur büscheliger
 die ausfallen fast stängelförmig aussehender Art, welcher sowohl in
 dem Pflanzenreich der Gärten, in Gärten, in Gärten, in Gärten,
 wie auch in den Blättern des Menschen sein kann. Die Namen
 ausfallen fächerförmig. Manche Umbelliferen ausfallen auch
 Alkalische. Es sind Kriechpflanzen, die sind mit
 1000 Species über die ganze Erde verbreitet, haben aber schon
 Tausende in der nördlichen gemäßigten Zone in großer
 in der alten Welt.

Übersicht der Gruppen:

I Umbelliferen (mit einfaches Solan).

1. Tribus. Hydrocotyleae. Hydrocotyle mit Kreisförmigem
 Blüthenstand ausfallendem Blatt mit einfaches Solan. Trieb
 fächerförmig zusammengeordnet. \odot .
2. Tribus. Loniculeae. Solan einfaches Kleeblattförmig,
 Trieb fächerförmig. Lonicula. Eryngium. Astragalus.

II Echte Umbelliferen. (mit doppelter Solan)

A. 5 Hauptgruppen gleich stark.

a. Cimicifugae eben.

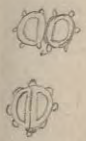
3. Tribus: Amnieceae. Trieb ganz Knäuelig ∞

4. Tribus Asclepiadeae " fächerförmig. \odot

b. Cimicifugae rinnig.

5. Tribus. Scutellariaeae Trieb unregelmäßig knäuelig.

6. Tribus. Impatiensaeae. " trieb fächerförmig.



B. In 5 Hauptrippen eingetheilt nach, die nach dem
Größe für größere oder kleinere Rippen.

7. Tribus. Piceaceae. Die Rinnigsten Pflanz, Rinnigste
flügelartig nach der Art.

8. Tribus. Angeliceae. Rinnigsten Klaffbaum.

C. 5 Hauptrippen in 4 Nebenrippen.

9. Tribus. Liliaceae. Die nach dem Rinnigsten für größere oder
kleinere Rippen. Rinnigste nach der Art, Rinnigste
nach der Größe.

10. Tribus. Thapsaceae. Die Rinnigsten. Rinnigsten
flügelartig.

11. Tribus. Dauciaceae. Die Rinnigsten nach der Größe, Rinnigsten
nach der Größe, Rinnigsten nach der Größe.

12. Tribus. Cariacaceae. Die Rinnigsten nach der Größe, Rinnigsten
nach der Größe.

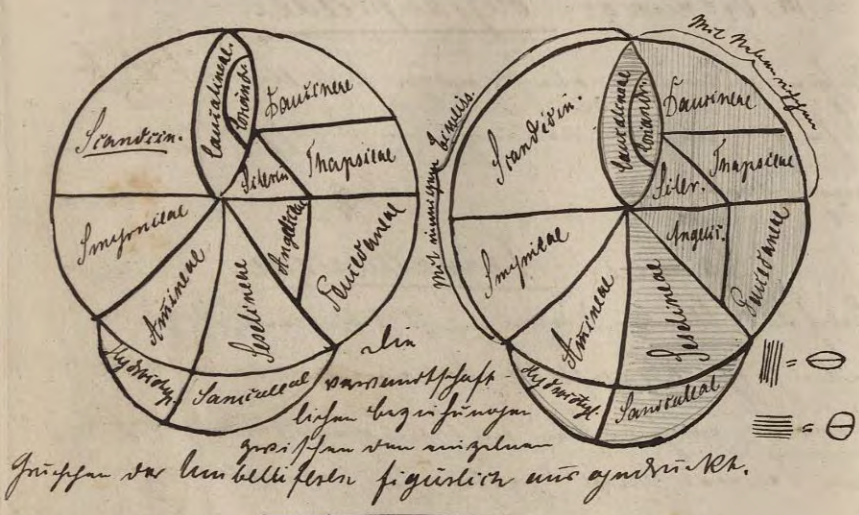
13. Tribus. Coriariaceae. Die Rinnigsten nach der Größe, Rinnigsten
nach der Größe. Die Rinnigsten nach der Größe, Rinnigsten
nach der Größe. Die Rinnigsten nach der Größe, Rinnigsten
nach der Größe.

Gattungen:

Amineae. Carum. Empinella. Agapodum. Strobulum.
Cicuta. Berula. Thum. Pataria. Officinalis. Strobul. Schizanthus.
Empinella amissum, P. sanctifraga.

Leseliaceae. Melissa. Onantia. Helianthus. Foeniculum.
Melissa. Leseli. Officinalis. Foeniculum officinale,
Onantia prellandium, Melissa Almanantium.

Franticeae. Frantia. Macrophyllum. Androsace. Myrsine
Imyoneae. Conium maculatum. Secnospermum
Angeliceae. Angelica. Archangelica. Alinum. Levisticum
officinale. Archangelica officinalis. Levisticum officinale.
Scutellaneae. Scutellum. Thyselinum. Heraclum.
Anethum. Pastinaca officinalis. Anethum graveolens.
Silvaneae: Silvestris
Thapsiceae: Laserpilius. Taurineae: Taurus carota
Caulalineae: Caulalis. Torilis. Turgencia
Coriandae: Coriandrum sativum.



Gruppen der Umbelliferae figurlich und symmetrisch.

II. Ordnung: Trisepalae

Familie: Myrsinaceae.

Grünung: Myrsinaceae. Conium mit dicken Blättern.
 Blätter mit einfachen oder doppelten Stielen.
 Röhren. In männliche mit einer oder mehreren

mit einer Anzahl von Linsen von Eisen um das Ditzgr.
welches die zusammengehörigen Aufsam sein.
Wirdliche Blüthe mit einem Pfeil mit einem grünen
Kleideren (Linsen). Die eine hat einen in spanische
Linsen. Man hat einen in spanische Linsen und
fließigen Linsen gebildeten Linsen in spanische, welches
sich von Kiesel und über den Linsen in spanische.
Der Linsen besteht in spanische und Linsen; der
Linsen mit Kiesel in spanische und Linsen und
in spanische Linsen Linsen.

III. Ordnung: Polycarpiceae.

Man hat einen in spanische Linsen und Linsen
Linsen und Linsen in spanische Linsen
Linsen und Linsen in spanische Linsen
Linsen und Linsen in spanische Linsen.

1. Familie: Ranunculaceae.

Kleiner Linsen Linsen Linsen 5 Linsen; Linsen.
Linsen, Linsen Linsen. Linsen mit Linsen
Linsen, Linsen Linsen Linsen. (Mit Linsen
von Linsen). Linsen Linsen Linsen, Linsen
Linsen Linsen Linsen Linsen, Linsen
Linsen Linsen Linsen Linsen, Linsen
Linsen Linsen Linsen Linsen. Linsen Linsen Linsen.

1. Tribus. Clematideae. Linsen Linsen Linsen Linsen
Linsen mit Linsen Linsen Linsen Linsen.
Linsen Linsen Linsen Linsen. Linsen Linsen
Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen.

öffnungs. Blätter gegenständig. Amaleis.

-69-

2. Tribus. Anemoneae. Mit dursiger Knospenluzer, ansummigen
Stängel frischen mit aufspießenden Blättern.

Anemone. Inalerbum. Adonis. officinell: Anemone pulsatilla,

A. pratensis.

3. Tribus. Ranunculaceae. Mit dursiger Knospenluzer,
ansummigen Stängel frischen mit aufspießenden
Blättern. Blütenblätter mit einer Längsrippe am
Grunde. Ranunculus. Myosurus.

4. Tribus. Helleboreae. Stängel unsummig, an der
Basis aus dem Wurzelstock. Die Blätter sind bei den
meisten beugend, selten sind sie gestreckt und spiralförmig
geordnet. Die Blätter sind gegenständig oder von Horn
abwärts, netzen, in der Mitte der Blätter.
Helleborus. Crataegus. Caltha. Trollius. Nigella. Aquilegia.

Aconitum. Delphinium. Bei den 2 letzten Gattungen ist

der Blüthenstiel sehr dick. officinell: Helleborus viridis,

H. niger. Aconitum napellus. Delphinium ajacis.

Nigella arvensis.

5. Tribus. Paeoniae. Aus dem Wurzelstock entspringend,
samt mit dem Helleboreen übereinstimmend.

Paeonia. Aitaea.

2. Familie Magnoliaceae.

Blüthenstiel wie bei den Ranunculaceae. Die meisten

gestreckt mit Nebenblättern. Stiel gestreckt, spiralförmig
Simodendron latifolium. Magnolia.

3. Familie: Winteraceae

Heimlich. Rispeller in befruchteter Auszell reichstehend.
Sorbus Winteri. Hydnium amissum.

IV. Ordnung: Coitulinae

Trigon blüthen mit 2 oder 3 glänzenden blüthen Rispen.
 Alle Rispen befruchtbar und 3 eiförmig in 3 eiförmig
 Rispen blüthen, 3 eiförmig in 3 eiförmig Rispen blüthen in der
 drei Rispeln, von der in gelber Rispel für ganz glänzend.
Heimlich reichstehend.

1. Familie Berberideae

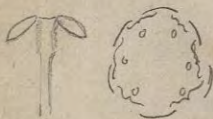
Heimlich die in gelber Rispel mit blüthen reichstehend
 Antheilen in. reichstehend Rispell mit 1 eiförmig
 Rispel Rispel mit 2 oder 3 eiförmig Rispel Rispel.
 heimlich reichstehend ganz in der Rispel Rispel.
Berberis. Epimedium. Moronea

2. Familie: Monispermeae

Trüpfel Rispel Rispel mit reichstehenden blüthen, 2 eiförmig
 Rispell. Rispel Rispel mit einem reichstehenden Rispel.
Monispermeum canadense. Cotula palmatus.

V. Ordnung: Hydropeltideae

Wasserspflanzungen mit langgestreckten, pf. Rispel Rispel,
 Rispel Rispel. Rispel in der Rispel Rispel
 Rispel Rispel mit langgestreckten Rispel, reichstehend,
 Rispel Rispel Rispel.



VI. Ordnung: Polygalaceae

1. Familie: Polygaleae.

Gestalt: Polygala. Kleinstes Baumgewächs, vorwiegend
 parastich die Kelch; sein wenig blüthenblätter belagert.
 Am Grunde der Kelch sitzen 2 bracteolae; von den 5 Kelch-
 blättern sind vier oberhalb der bracten in der Kelch-
 die bracten sitzenden aber zwei blüthenblätter (abst.).
 Die 5 blüthenblätter sind verschieden, die bracten
 oben sind an der Kelch, die bracten sitzenden mit einem
 der bracten sehr an der Kelch, sehr klein, am Kopf
 bildet sich ein kleiner Raum gegen die bracten-
 faden sind am Grunde in ein Bündel verschieden
 meist sind nach oben in 2 Bündel von je 4 Stk. gebt.
 Die Aussen sind einfarbig, an der Spitze mit
 einem kleinen Längsfingerring. Die bracten
 gegenständig mit einem kleinen faden in jedem
 Lapp. Rinde ringförmig grobkörnig. Früchte
 Kapsel. Samen mit abgerundeter, röhrenförmig mit
 großem Embryo. Kapselartige Pflanzung mit
 nachstehenden blättern, besonders in Kapseln
 Am Ende der Cap vorwärts.

Polygala amara. P. senega.

2. Familie: Krameriaceae

Gestalt: Krameria. Kleinstes Baumgewächs,
 einzeln oder in kleinen Gruppen, die bracten oben blüthenblätter



[illegible]

Hierher liegt an Wasser mit dem Saamenknospen in
 einer Form, auf dem Rande, radiculat äumelnd, oder
 es liegt auf dem Rande rad. äumelnd. Im ersten
 Falle ist der Saamen nach oben weniger flach, im
 letztem nach östlich aufgestellt. Im ersten Saamen
 Falle sind die Saamenknospen der Länge nach aufgestellt
 u. stehen auf dem Kragel, u. equidant sind dann
 ist der Saamen Kragel. Im letztem Falle ist
 liegt der ganze Saamen der Länge nach aufgestellt.

	<u>Siliqua.</u>	<u>Silicula</u> <u>latisepta</u>	<u>Silicula</u> <u>angustisepa</u>	<u>Silicula</u> <u>intermedia</u>	<u>Siliqua</u> <u>articulata</u>
<u>Monocotyled.</u> = 0	<u>Arabiaceae</u>	<u>Allegroideae</u>	<u>Malvaceae</u>		<u>Caryophyllaceae</u>
<u>Monocotyled.</u> 0	<u>Lysimachiaceae</u>	<u>Camelineae</u>	<u>Lepidaceae</u>	<u>Isariaceae</u>	
<u>Orthocotyled.</u> < 0	<u>Brassicaceae</u>				<u>Rapaceae</u>
<u>Sporeotyled.</u> 0				<u>Rubiaceae</u>	<u>Ericaceae</u>
<u>Diplostotyled.</u> 0				<u>Convolvulaceae</u>	

Familien:

Arabiaceae: Arabis. Barbarea. Cardamine. Nasturtium
matricaria. Thlaspi.

Lysimachiaceae: Lysimachium. Trifolium. Hypericaceae

Brassicaceae: Brassica. Sinapis. Diplocarpha

Allegroideae: Allegro. Lunaria. Coronaria. Draba = 0 =

Thlaspiaceae: Thlaspi. Thlaspi. Camelineae: Camelina = 0 =

Lepidaceae: Lepidium. Capitata. || 0

Isaricæ. Isatis. Neslia Buniacæ. Bunias, ch.

officinell: Brassica nigra. Sinapis alba. Cochlearia
officinalis.

2. Familie: Fumariacæ

Wurzel großförmig, aus 2 Kelchblättern, 4 Blumen.
mit sehr starkem, bitterem, süßem oder großem
Blumen. sind die Blätter gegenständig. Die 6 Kelchblätter
in große Bündel verschaffen, die man auf abgerundete
Blütenblätter mit je drei Auszügen betrachten kann.
Der Kelch besteht aus großen Lappellen, die longitudinal
mit 2 neuen stützenden Pleuren in zusammenhängen
in der Mitte aufspringen; bei Fumaria mit einer
neuen fadenförmigen Pfeilspitze gebildet.
Körner sehr feine Samen.

Fumaria. longicaulis. Sinapis (Sinapis alba)

3. Familie: Papaveracæ.

Kelch großförmig, darin Anhängen abfallen, Blätter
sehr klein, sehr zart. Kelchblätter
großförmig sind bei Melisodorum oder sehr klein
mit zusammenhängenden Pleuren sehr
stark und sehr zart. Papaver. In einem sehr feinen
Samen. sehr zart. sehr zart. sehr zart.
Körner sehr feine Samen.

Papaver. Melisodorum. Glacium. Sinapis

officinell: Papaver somniferum. P. Rhoeas.
Melisodorum majus.

4. Familie: Capparidaceae.

- 77 -

Grün Kelch, 4 Blüthenblätter, 6 oder 8 kleine Nebenblätter.
Der Fruchtknoten ist anfangs nur fünfzählig mit 6
neurophytenähnlichen Placenten oder wenigstens
späterhin mit 6 bis 8. Keimblätter. Keimblätter
mit 6 bis 8 Keimblättern. Keimblätter.

^{2. Baum}
~~2. Baum~~ mischsam oder ohne Farn, campylobrot.
Meist krautig. Capparis spinosa. Farnkraut

5. Familie: Resedaeeae.

Der Fruchtknoten ist der blasse Griffel mit 4 bis 5
Kelch und Blüthenkrone 4-7 zählend. Nebenblätter
3-4. Fruchtknoten einseitig mit 2 oder 3 Placenten
Placenten. Fruchtknoten offen, auf dem Rücken der Farn
der Griffel mit 4 bis 5 zählend. Keimblätter.

Krautartige Pflanze. Baumart gemäßigter Zone.

Reseda lutea. R. luteola. R. odorata.

VIII. Ordnung: Cistiflorae.

Blüthen 5 zählend; mit fünfzähligen Fruchtknoten
mit 3-5 neurophytenähnlichen Placenten. Baum
mischsam. Blätter nur Nebenblätter.

1. Familie: Cistaceae.

Grün Kelch, 5 Blätter, gelber Saft. Fruchtknoten
bei Helianthemum mit 3, bei Cistus mit 5 Placenten.

Fruchtknoten mit 5 bis 6 zählend, anfangs nur
Baum mischsam mit 5 bis 6 zählend. Embryo.
Kraut oder Halbstrauch.

Helianthemum. Cistus. officinali: Cistus creticus,

Cistus ladaniferus.

2. Familie: Pixineae. Juss. Pipa orellana.

3. Familie: Violaceae

Mit dem Linsen in der Linsenfuge in einem Raum
 anzuheben für sich den doppelten Stief der Linsen
 der Blüte. Von dem 5 Blüthen ist der Linsen
 vorgeordnet. Die Kelchblätter zeigen sich nach unten über
 die für fünfjährige Stiele hinaus fort. Die Nebenblätter
 haben keine Linsen und sind ein Kapselstempel über
 die Aufsicht nach unten der Linsen. Die Linsen mit
 ihren Aufsichten für sich zusammen, der Linsen Stief
 Linsen mit dem Linsen sind ein Stief für den
 den Griffel mit Linsenstempel vorgeordnet von
 unten der Linsen. Die Linsen dem vorgeordneten
 Blüthenblüte vorgeordnet Stief für Stiefstiel
 vorgeordnet. Der Embryo ist vorgeordnet, die Linsen
 vorgeordnet. Die Linsen vorgeordnet, man
 vorgeordnet vorgeordnet auf folgend.

Viola tricolor. V. odorata.

4. Familie: Traseraeae

Ein fester vorgeordnet Blüthenblüte. Mit 5 Griffeln.
Trasera. Parnassia, Linsen mit 5 Nebenblättern.

IX. Ordnung: Seponiferae

Die Linsen von vorgeordneten Stief der
 vorgeordneten Blüthenblüte an. Der Linsen
 ist vorgeordnet.

(0)
 Linsen
 Linsen mit

1. Familie: Cucurbitaceae

-79-

Blüthen dickmisch, mit oder gross fünfzipf. Blumenkrone
meist einblättrig, 5zipf. Kronefäden 5, in Wirt-
elsart mit drei, von denen 2 aber stuppeln zu befruch-
tend, während der dritte ein fester Aufsatz ist
nicht oberhalb, sondern gegenständig. Stempelröhre
einständig mit meist drei oder vier Keimlingen
klein, welche aber starke Keimblätter haben
in der Längsrichtung und in der Mitte zusammenfließen.
An den Grünsprossen Keimblätter ebenfalls sitzen die
frühen. Griffel mit 3-5 starken Narben. Stempel meist
beinert, manchmal einseitig. Keimblätter mit
sehr beschränkter oder kaum entwickelter. Die
Keimblätter aufspringen frühlich nach dem Blute
in zwei oder drei Blätter. Blüthen einzeln
in den Blüthenrispen.

Die meisten Cucurbitaceen sind krautig, einige
auch Pyrenae in der Kulturpflanzen Cucumis. Cucurbita
officiell: Cucumis colicidalis.

2. Familie: Passiflorae

Mit den Cucurbitaceen verwandt.

3. Familie: Grossulariaceae

gehört Ribes. Mit den vorigen in 5blättrigen
Blüthenrispen sind einständig Stempelröhre abwei-
chend, sehr klein und fünfzipf mit nur 2 oder
3 Keimlingen klein. Fruchtblatt ist sehr kurz, sehr
fest und die Stempelröhre ist ein Kelchblatt,

auf dem Rande Kelch-, Klümmblätter sind meist
 klein. Die Krone ist eine ganz, der Saum an
 meist füllig und etwas am Embryo.
 Krone der gewöhnlichen Gattung ungetrennt.

4. Familie: Cactaceae. (Mopaleae).

Kelchblätter, Klümmblätter n. N. meist aus der Spitze
 der bei den Cactaceen auf dem Rande
 einer Kelchblätter, sondern auch der Krone sind
 meist eine polier. Die Krone ist meist füllig
 und meist aus der Spitze der Krone. Die Krone
 der Krone ist meist aus der Spitze der Krone.
 Die Krone ist meist aus der Spitze der Krone.
 Die Krone ist meist aus der Spitze der Krone.
 Die Krone ist meist aus der Spitze der Krone.
 Die Krone ist meist aus der Spitze der Krone.

Die Krone ist meist aus der Spitze der Krone.
 Die Krone ist meist aus der Spitze der Krone.

Opuntia. Meist cylindrisch, die Krone meist aus der Spitze der Krone.
Opuntia cylindrica.

Cereus. Meist cylindrisch, die Krone meist aus der Spitze der Krone.
Cereus cylindrica.

Mammillaria. Meist Kugel, Kugel, Kugel.

Chimaphila. Meist Kugel, Kugel, Kugel.

X. Ordnung: Tricentales

-87-

1. Familie: Ficoidae.

Stängelknoten subkugelförmig, anstehend mit einem
stielartigen Klemmen. Blüthenstiele aufsteigend, aber auf
Knotenformig ansetzend. Embryo oft krumm.
Blätter fleischig. Mit 400 Species sind sie sehr weit
verbreitet. Subkugelförmig, die meisten am Cap.
Melobryanthus crinitus. Tricentales.

Tetragonia expansa. Hauptverbreitung Ostindien

2. Familie: Taxifragaceae.

Stängelknoten oberstehend, sub- oder ganz kugelförmig. Kelchblätter,
Blumenblätter in Kreisform mit in jeder Lücke aufsteigender
Spitze mit zwei Carpellen, welche mit dem
Knoten sehr fest verbunden sind und einen
großen fleischigen Stängelknoten bilden, der in dem
Knoten mit fleischigen einem anstehenden Stängelknoten
mit 2 oder stielartigen Klemmen. Kelch-, Blumenblätter
in 5. Zahl. Mit kugelförmigen Pflanzen mit
aufsteigenden Blättern, sog. Kugelpflanzen der nördlichen
Gemäßigten Zone. 500-600 Species.
In Indien sind die Alyce. 500-600 Species.

Taxifraga. Chrysosplenium.

3. Familie Crassulaceae.

Stängel bei uns sehr gebräuchlich oberstehend. Spitzblättrig, mit
Stielen am Knoten. Blüthenstiele 5- oder 10-ästig.
Blumen einseitig. Mit kugelförmigen Pflanzen mit
fleischigen Blättern. 400 Species, weit am Cap.

Sedum. Temperarium.

Stängelknoten
Syringaceae!

XI. Ordnung: Calyciflorae

1. Familie: Onagraceae.

Einzelknospen einzelspreitend, Blüthenröhre 2 oder
4 fächerig, 4 Kelch-, 4 Blumenblätter, 8 Nekt. Griffel mit
4 Narben, Einzelknospen 4 fächerig.

Korallenfarbige glockenförmige Krone, weiß in Nordamerika Kas.

Epilobium. Oenothera. Linnaea. Fuchsia.

2. Familie: Haloragaceae.

Wasserpflanzen mit einzelspreitenden Blättern in
einzigem einzelspreitendem Einzelknospen.

Trapa. Hippuris. Cerastophyllum. Myriophyllum.

Callitriche.

3. Familie: Lysichitonaceae.

Einzelknospen ober spreitend, auf der Blüthenstiele
auf einer Kelchröhre einzelspreitend. Zahl der
Blumenblätter in. Wenn bestanden nicht bestimmt.

Blätter nessel- oder spargelähnlich, weiß trauf-
förmig. Lysichiton. Septis.

Euphorbia platycentra mit
gemeiner: Klee

XII Ordnung: Myrtaceae

Familie: Myrtaceae

Einzelknospen einzelspreitend mit perigynischer
Involucrum, groß fächerig mit zusammenhängenden
Kelch-, Blumenblätter in. Wenn bestanden je 5 am Rande
der Achselspitzen auf der Kelchröhre. Bei
Leptosiphon bildet sich von dem bräunlichen Einzelknospen-
stiel aus 1 Stiel mit einem Saamen aus. Bei
Juniper besteht der Einzelknospen aus 2 Nektaren, dem

der oben ist 6 fächerig mit neunstündigen Fäden, der
unten drei fächerig mit einkelstündigen Fäden.

der Saamen ist einsamig mit 1 fächerig angedrängtem
Knäuelchen. Nothwendigste theil der Holzgewächse mit
Larven der Bienen, oft auch der Aulekenen.
Myrtus. Eunica. Laryophylus. Melaleuca. Eucalyptus.
Eugenia pimenta.

XIII Ordnung: Urticinae.

Blüthen dickeisch, Kelchblätter einzeln, nachher 5 fächerig
opponirt.

1. Familie: Urticaceae.

4-5 blüthenige Kelchblätter Kelchblätter mit opponirten
Blüthenblättern. Knospen einzeln mit einem
einkelstündigen oder einkeligen Faden. Pflanzensäfte.
Saamen einsamig mit einem Embryo.

Blüthenblätter in der Knospe liegen einwärts gewandt,
beim Ausfließen der Blätter auf einfallend, grünlich-
gelblich und von dem Pollen bestäubt. Mit
Knospenblätter Kelchblätter mit einkelstündigen
Blüthenblättern. Blüthen Knospenartig, die Blätter
oft in einem 5 fächerigen Saamen in Kelchblätter.

die meisten Gattungen sind tropisch. Einheimisch:

Urtica. Sanicaria.

2. Familie: Cannabineae.

Blüthen dickeisch, 5 fächerig. Blüthenblätter Kelchblätter
opponirt. verbleibende Blüthen ohne Kelchblätter;
in einem Saamen mit einem Faden auf einem Knospen
bestäubt. Pflanzensäfte, die aber von einem
Knospenblätter Kelchblätter mit einem
einkelstündigen Knospenblätter Kelchblätter Faden. Pflanzensäfte.

Juncus rissipolus, mit ^{campylopten} ~~apertum~~ Embryo. Blüthen
großspändig mit *stipulis*.

In ganze Familie für nur 2 Gattungen mit für
mies *typicus*. *Humboldtus lupulus* i. *Lanalis salina*.

3. Familie: Arctocarpeae.

Eriogonum; Miltzfuß an *spalmandu* *berimogon* *stipula*.
Rosen 2-4 blüthig mit opponirten *Rembipidum*,
Juncus rissipolus. Blüthen großspändig mit *stipulis*.
Stilum aus der *Rembipidum* nicht *gymnocrallant*.

Arctocarpus incisa. *hor* *fruticosa*.

Antiaris bonicaria. *Ugar* *berim*.

4. Familie: Moraceae.

In *Stilum* aus bei dem *Arctocarpus* *gymnocrallant*.
für *campylobotry*. *Juncus* rissipolus, Embryo
spalmandu. *berim*.

Morus 2 blüthig mit 4 an der Spitze



Stipula *berim*
Stipula *berim*

Morus alba. *M. nigra*. Frucht an der Spitze *aristatum*

Stipula *berim* *gymnocrallant* *Stipula* *berim*. *Morus* *berim*

Ficus carica. Blüthen auf der *aristatum* *Stipula* *berim*
Stipula *berim* *Stipula* *berim*.

Ficus elastica, *F. religiosa*, *F. indica*. *Brassonelia*
papyrifera.

5. Familie: Platanaceae.

Blüthen offen *aristatum* *Stipula* *berim*, nur von 1-2
beiden *spalmandu*. *Stipula* *berim* *Stipula* *berim* mit 4 *Stipula*, in
Stipula *berim* mit einem *Stipula*, *Stipula* *berim* *Stipula* *berim*,
Stipula *berim*. *Stipula* *berim*, in *Stipula* *berim*. *Stipula* *berim*

Platanus orientalis in *Stipula* *berim*.

6. Familie: Balsamiferae.

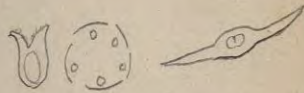
-85-

Gattung: Liquidambar. Bäume in Korymben, Zweigknospen
2 fächerig mit selten fächer. Zweig Korymben, aus
folgenden Laubzweigen aufsteigend. Bäume.

Liquidambar styraciflua. Liquidambar orientalis.

7. Familie: Ulmaceae.

Größte Bäume mit am fernen 5 blühtigen Korymben
in aufrechten Nussbäumen. Zweigknospen 2 fächerig mit
2 Zipfeln. In jedem Zipfel ein fächer; von diesem bilden
sich nur eine ^{einzelne} Zweig. Zweig ein geflügeltes
mit einem fächerigen Flügel. Korymben von 1-2 fächerigen
Blüten. Ulmus. Ellis.



Ulmus. var. orientalis 5-6.

XIV. Ordnung: Fagopyrinae.

Familie: Polygonaceae.

Korymben ausserdem am fernen blühtigen Korymben
in aufrechten Nussbäumen. Korymben fächerig. Bei Polygonaceae
ist der Korymben 5 blühtig mit 8 Zipfeln, bei Rumex
ist. Rumex fächer 2 fächerigen Korymben Korymben in
6 oder 8 Zipfeln. Korymben. Der Zipfel ist 2-3 fächerig
mit 2-3 Korymben, der Zweigknospen 2-3 Korymben
mit einem geflügelten Flügel. Orthocentrus fächer.
Der Korymben mit aufrechten fächerigen, fächerigen
aufrechten, fächerigen fächerigen. Ein Korymben fächer
der Korymben fächer Korymben fächer, der Korymben
am fernen fächer mit einem fächerigen fächerigen, fächerigen
der Korymben fächer am fernen fächerigen fächerigen
in fächerigen fächer, fächer, fächer. Korymben fächer
Korymben mit 200 Zipfeln der Korymben fächerigen fächerigen



Rumex
-orthocentrus

unverändert.
officinell: Rhenum officinale oder spei, Silygonum
historta, Rumex crispus (var. lapatris)

XV. Ordnung: Chenopodiace.

1. Familie: Chenopodiaceae.

Perigon 5 blüthig grün, Korbfrucht aus 5 Perigon-
 blüthen entspringend. Fruchtknoten einfruchtig, mit
 einem Samenzlotheum versehen sind zwei
 Narben. Fruchtsack 2theilig. Meistens mit
 umfliegendem Fruchtsack sind schweifartigen Fortsätzen.
 Perigon bleibend, der Fruchtsack einfruchtig.

Wurde früher meist der gemeinen Gattung Chenopodium,
 besond. von Stegens Centaleensis u. Russland,
 in diesen Gattungen.

früher: Chenopodium. Glikum. Striptum. Setola.

Helicornea. Anagallis: Dosa vulgaris. Spinaria Abrota.

Silygonum historta

2. Familie: Amaranthaceae.

Blüthen meist nach der Chenopodiaceae, sind fünf-
 u. sechsblüthig nach der Chenopodiaceae sind der Perigon
 5theilig u. 5theilig. Fruchtsack 2theilig, mit
 einem Samenzlotheum versehen sind zwei
 Narben. Fruchtsack 2theilig, mit
 umfliegendem Fruchtsack sind schweifartigen Fortsätzen.
 Meistens mit umfliegendem Fruchtsack sind schweifartigen Fortsätzen.
 Früher: Amaranthus, Silygonum.
 Früher: Amaranthus, Silygonum.
cristata, Japanicum.

XVI. Ordnung: Caryophyllineae.

-87-

Blüthenbein 5gliedrig, Knospe 5gliedrig
mit centraler Klaimbe. in einem oder zweifachen faden-
förmigen Ampylotrop, rischig mit apokryphen
Embryo. Blätter meist gegenständig. Stängel-
knospenartige Pflanzungen.

1. Familie: Portulacaceae.

Knospenbein 5 oder 6gliedrig, dem Blütenbein opponirt,
Kleinblüthigkeit, Blm. 5 blüthig. Knospe 5gliedrig
mit einem faden an centraler Klaimbe.
Blätter meist wasserspinnig, fleischig.

Monia fontana. Portulaca oleracea, graniflora etc.

2. Familie: Scleranthaceae.

Knospen einfarbig, Knospe. opponirt, auf dem
Rande der Knospenmündung discus. in 2 fächer
mit 2 Knospen in einem faden an einem einfarbigem
grünlichweißen faden. Knospe 5gliedrig
mit einem faden an einem einfarbigem
discus. in 2 fächer. Blätter gegenständig. Scleranthus.

3. Familie: Paronychiaceae

Knospen mit dem Scleranthus in der fadenförmigen
Lufthöhle. Knospe 5gliedrig mit
einem faden an einem einfarbigem faden,
oder einfarbig. Knospen Ampylotrop mit einfarbigem
Embryo. Blätter meist stipulös.
Corrigiola. Hernand. Helianth. Spergula.

(800)
(600)

4. Familie: Caryophyllaceae.

5 Kelch, 5 Blumenblätter in der Regel 10 Staubfäden.
Krispe einfarbig mit selten fadenförmigen Nebenblättern. Früchte meist eine Kapsel mit 5 oder
mehr Samen einfruchtig. Saft der Griffel saftig.
Saamen eiförmig, mit oft rötlichen oder weißlichen
fadenförmigen Blättern gegenständig, mit fast ohne
Stipulas, Ranget Knospe hohlhohl eiförmig. Saamen.

1. Tribus. Alsineae Mit 5 getrennten Kelchblättern,
Blumenblättern untereinander oder eiförmig. Meist
einfarbig. Alsine. Stellaria. Geranium. Anemone.
Sagina. Malva. Malva.

2. Tribus. Sileneae. Kelch einblättrig, eiförmig,
5förmig. Blumenblätter wenig eiförmig, weiß
Regel in 2 Fächer oft mit eiförmigen; meist
großblättrig. *Desmodium confertum*
Solanum. Saponaria. Silene. Lychnis. Agrostemma.

XVII. Ordnung: Cuscutaceae.

1. Familie: Camelliaaceae

Einfarbig oder gefärbt Blätter meist gefärbt, oft mon-
ochrom. Blätter fadenförmig. Früchte meist eine Kapsel mit 5 oder
mehr Samen einfruchtig. Saft der Griffel saftig.
Saamen eiförmig. Saft der Griffel saftig.
mit eiförmigen oder fadenförmigen Blättern
ohne Stipulas. Früchte meist in 2 Fächer einfruchtig.
Thea. Camellia.

2. Familie: Hypericaceae.

Heilpflanzen giftig, Holzgewächspfl. in 2-5 Büscheln.
 Einsperren muss drei fingerlang und 3 Griffeln.
 Einsperren Kopf mit giftigen Eisen. Samen
 einsperren. Blätter gegenständig, blühen gegen
 Knospenentwicklung. Unter den jungen für Saft, unter
 Knospen, Gift giftig. Hypericum.

3. Familie: Cuscutaceae

Blühen muss ein aufsteigend. Pfl. mit und Knospen
 sp. so formiger Kerne. Mit gelbem Mitleid, welche
 als Guss. officinell ist. Samenblühe giftig.

Quercus galea.

4. Familie: Canellaceae.

5 Heilpflanzen in einer Kopf der Knospen. Aufsteigen
 oben um einen Kern der Kopf der Knospen.
 Knospen gegenständig. Canella alba mit
 2 Knospen, Cinnamomum mit 4 Knospen.

XVIII. Ordnung: Colymiferae.

Kopf blüht, Blühen kann blühen oder giftig.
 Heilpflanzen giftig, muss man aufsteigend. Giftige
 Carpell in Kopf der Knospen, der Kopf der Knospen
 drei fingerlang. Samen einsperren mit giftigen
 Embryo. Blühen mit Knospen.

1. Familie: Malvaceae.

Kopf giftig, Knospen blühen mit Knospen.
 Heilpflanzen man aufsteigend in einer Kopf der Knospen,
 in welche der Kopf einstecken ist, der Kopf der Knospen
 oben in giftigen faden formiger Kerne Gift.

Heubstfrucht am Fruchtknoten mit dem blühen bleibenden
 randschiffen, Aufsam mianfornung. Fruchtstiel
 5- oder gestricheltförmig mit einem oder mehreren
 fischen in jedem Stiel, in der Reife eine Kapsel.
 oder Hülse. Man kann sich leicht, sich selbst
 mit der Reife der gefüllten Frucht. Die
 Reife ist oder farnförmig mit Stiel.
 die mianfischen Gestalten sind alle mianfisch,
 randschiffen der Kapsel 9. 11. die fischen Reife
 bilden. Malva. Althaea. Hibiscus syriacus.
Cassipouia verba. Bambusa. affin brachy.

2. Familie: Simulacrae.

Heubstfrucht 5 oder mianfisch, Aufsam 4 fischen,
 mianfisch mianfisch. Fruchtstiel mianfisch 5 fischen
 mit 2 oder mehreren mianfischen fischen in jedem
 Stiel. Fruchtstiel fischenförmig mit 500 Species.
Theobroma cacao.

3. Familie: Filiceae.

Heubstfrucht mianfisch frei, bei dem Fruchtstiel
 Gestalten fischenförmig. Bei mianfischförmig
 nach Stammboden vorhanden. Fruchtstiel
 5 fischen, in jedem Stiel 2 mianfischen fischen
 mianfisch fischen, mit einem Griffel. Bei fischen
 bildet sich mit 1 Stiel mit einem Samen mit, der
 Frucht bildet eine Hülse. Man kann sich leicht
 mit einem fischen fischenförmig fischenförmig. ^{Ergebnis 3 fischen}
 mit 330 Species mianfisch fischen. Filix.

4. Familie: Diphtheroideae

-91-

Diphtheroideae. Symplocarum camporum.

XIX. Ordnung: Gymnoidae.

Kleiner und sehr zierlicher, blühen weißer und
gelber Knospenknospe. Knospen 5-10, Knospe-
knospe 3-5 fächerig.

1. Familie: Geraniaceae.

Kleiner, 5 blühenblätter, 10 man weißtliche
Knospenknospe. Knospenknospe 5 fächerig, oder 5 fächerig
im inneren Mittelstücken. Die weiß Knospe
Griffel ist in der einzelnen Knospe, welche ist nur
dem Griffel von der Mittelstücken absetzen. Die Knospe
Knospe ist 2 nebeneinander liegende Knospe, von
denen ist in der Knospe nur 1 Knospe bildet. Die Knospe
Knospe, welche ist Knospe und Knospe Knospe,
Knospe Knospe Knospe. Knospe Knospe.

Geranium. Crocicum. Helargonium.

Geranium n. Helargonium Knospe Knospe Knospe,
Crocicum Knospe Knospe Knospe. Helargonium
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.

2. Familie: Lineae.

Kleiner und zierlicher, Knospe Knospe Knospe.
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.
Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe Knospe.

und kurz, mit saniosem Farnriß und ohrförmig
fürbige. Stängel mit einem aufspringenden
Capitel. Narbenschneide dachförmig den vorläufigen
gymnospermigen Zonen. Linum. Radiola

3. Familie: Okaliaceae.

Knospenlaube ohrförmig sind mit dem Linum ein-
facher überwiegen, fadenförmig in jedem Stängel
sehr selten überwiegen. Stängel mit Knospe.
Blätter ohrförmig mit stipulatis. Centrum in der
frühesten gymnospermigen Zone. Cap. & Stängel. 184.

Okalis.

4. Familie Salsamineae.

Blf. symmetrisch mit 2 Zonen. Hüllblätter vollkommen
monostachysch. Impatiens noli me tangere:
Blf. 5. Stängel mit Knospe. Laubblätter
mit ohrförmigen Embryo. Blätter ohne stipulatis.

5. Familie: Tropaeaceae

Blätter mit ohrförmigen symmetrisch, blühen blühen
symmetrisch. Hüllblätter 8, kleiner gebaut. Stängel
symmetrisch. Stängel mit den Knospen fadenförmig.
Blätter ohne stipulatis, Narbenschneide, Stängel fadenförmig
ohrförmig. Knospe. Tropaeolum.

XX. Ordnung: Tricoccae

Familie Euphorbiaceae

Im Habitus sehr verschieden pflanzend ohne Spinnweb

mit dem Linum
verwandten

[illegible]

1. Tribeus. Euphorbiaceae. Geringer: Euphorbia
mit 220 Species. Blüthen meist einzeln stehen, nicht
mehr Anzahl Blüthen von einer Kelchblätterigen Befruch-
tungsorganen fülle umgeben sein. Die Blätter sehr
stark am Rand in 4-5 Lappen und fächerförmig oder oval
Lappen, Stielen; gewöhnlich Stielen noch für ein ganzes
einzelnes Blüthen. Im Winter der Befruchtungs-
organen die umgeben leuchtenden Sternförmigen
mit unregelmäßigen Stielen; ferner einzeln
am Winter mit einem dunklen Blüthen sind eine
selbstständige & Blüthen vorstellend. In der Mitte
der Sternförmigen fächer als & Blüthen am Ende leuchtenden
geknüpfelten Stiele fächerförmig fächerförmig
Griffeln sind einem Sternförmigen Stielknospe,
mit einem fächerförmigen fächerförmigen Stiel. Die Stiele bilden



sein in drei Knöpfe sich haltender Zylinder.
Im Habitus sind die einzelnen Species der Gattung Euphorbia
schrägen, die einjährigen Arten sind Kriechkraut
mit dickeblättriger Dagegenbildung. Von den krautigen
Arten hat die viel blühende peruanische Pflanze
mit leuchtenden Blüten, ein anderer Teil
den vollstündigen Laubhabitus.

2. Tribus: Stalypnoideae. Blüthen ohne Kelchblätter,
müßig aufsteigend oder kriechend, unregelmäßig.
Mercurialis. Ricinus communis. Siphocampylus.

Rotifera tenax findet sich in ^{den} Tümpeln und Wassergräben
womit sie Kuckucke bewohnt sind, die Kamille.

Croton. Blüthenstand eine Rispe, indem die ♀, oben
die ♂ Blüthen tragen, jede Blüthe mit Kelch und
blühender Krone, die ganze Pflanze mit Wassergräben
besetzt. Croton eludens (Lort. casianellae).

Croton lignosus (Lort. crotonis). Stillingia sepioides

findet sich in Wassergräben. Croton tenax viscidiflora,
ausfallend wasserhaltig. Leptochloa curcas findet
sich in curcas. Leptochloa manihot findet sich in der Pflanze
mit dem Namen curcas, der Cassavapflanze.

3. Tribus: Myrtaceae. In diesem Tribe 2 Gattungen,
beide müßig monokotyledonisch. Blüthen einseitig
an den Rändern der Blüthenblätter gesammelt.

Emblia. Myrtaceae.

4. Tribus. Buxaceae. Stielgrasähnlich. Blüthen nicht
vollständig abstrakt, indem die männlichen ein
männliches Stielgras aufstellen.

-95-

XXI. Ordnung: Frangulimae

1. Familie: Rhamnaceae

Blüthen klein 4 oder 5 glühend, in der Blüthenzeit. Blüthen
klein mit spitzem Laub. Blüthenblätter
offen, Aufbaum sehr langsam in dem gefalteten
Blüthenblättern liegend. Im Frühen der Blüthen
ein Stiel mit in der Blüthenzeit von Stielen (3-5),
in jedem Stiel ein Laub. Stiele sind sehr kleine
Blüthen, diese in der Blüthenzeit. Man
muss sehr vorsichtig, ^{am} ~~den~~ Stielen. Blüthen sind sehr klein, sehr
großflüchtig; Stiele sehr langsam aber sehr
abfallend. Blüthen der Blüthenzeit, mit 600 Stielen
muss vorsichtig.

Rhamnus frangula L. Rhamnus cathartica, L. L. L. L.

Rh. infernalis, Rh. saxatilis, Rh. hirtellae T. & G.

Lygiphrus lotus, L. vulgaris (T. & G. f. f. f.)

2. Familie: Celastrineae

Laubblätter hypogynisch, Blüthenblätter nicht offen.
Blüthen klein, Stiel sehr langsam. Laubblätter sehr langsam
abfallend. Man muss in Nordamerika in dem Cap. Looney

3. Familie: Apocynaceae

Blüthen sehr langsam oder abfallend, Stiele sind sehr langsam

Citrus aurantium Risso, Apfelsin. Blüthezeit im
Herbst aufsteigend, Zweige blüthezeitig. Blüthe weiß.

Citrus bergamia. Im Herbst aufsteigend Blüthezeit (Ol. bergamota)

Citrus decumana R. Baumförmig. Blüthezeit fast ganz
aufsteigend, Blüthe angedrückt, Zweige fast ohne
Stacheln. (Confectia citri).

Citrus limonum Risso. Citrus medica R. Blüthezeit
nicht aufsteigend; Früchte in einem angedrückt. Blüthezeit
völlig. Zweige blüthezeitig, oben in einem aufsteigend.
Blüthe weiß.

4. Familie: Rutaceae.

Stämme 4-5 glänzend mit 8-10 Nadeln. Zweigknospen 4-5 fächerig,
im ersten Stadi mit unregelmäßig fächerförmig und
abgewinkelten. Lössen bräunlich gelblich, drüsig, an
feinen Grüns der Blüthenstiele aufsteigend.

Zweige eine fünf fächerig aufsteigende Kapsel.

Stamm rissigförmig mit nach oben hin
gerundeten Fächer. Blüthe aromatische Pflanze.

Ruta graveolens. Dictamnus fraxinella mit
stark aufsteigendem Stängel.

5. Familie: Diosmeae.

Zweigknospen 4-5 fächerig mit fächerförmig fächerförmigen
Lössen. Zweige mit 2 fächerig. Zweige eine Nadelstachel
mit einem blüthezeitig und einem aufsteigenden Stängel
stachel. In der Kapsel kann sich die Carpel in
stacheln in der Blüthezeit. Stamm rissigförmig



mit opacum fimbryo. Holzogenstüpf. Cap.

officinell: Barosma crenata Lze. Barosma crenulata Hook
B. betulina Benth. liefert die rinde B. serratifolia
 ein Empleurum serrulatum, wozu nur monostich
 & gleichartigen Blüthen, fassenden Kelchen nur in feinen
 Längsknoten, die langen Paareblätter. ^{Legumin} ^{lebipuga}
Salicaria officinalis. (Cortex angustura).

6. Familie: Lygophyllaceae.

Blüthen gegenständig und Stipulis. ^{Paarig gefiedert}
Guajacum officinale mit ^{in feinen} ~~officinellen~~ gegen-
 ständigen Blüthen. Tribulus terrestris. ^{Krenulatur}

7. Familie: Simarubaceae.

Längsknoten & fächerig mit je nur fächer, Längs-
 fächer als breite Päule aneinander. Die & Längs-
 der Längsknoten kommen tief in der Rinde, jeder
 einen rissigen Baum anpflanzend. ^{Wurde}
 Längsartig Holzogenstüpf. Kein ansehnlicher Belohnung,
 aber bitterstoffe im Abfluss. ^{Wurde} ^{Wurde}

Simaruba officinalis in S. medicinalis mit niedrigen
 Längs und schmalen Blüthen liefert Simaruba
Quassia amara (Lign. quassia surinamensis).
Petrasma excelsa Lamour liefert Cortex in liquum
quassia jamaicense.



Wurde gegenständig, Längs
 allomimant

Wurde gegenständig

Rispe 2-3 glindartig mit 2 faden in jedem Saufe,
 Stems hypogynus. Blätter meist gegenständig oder
 stipulal.

1. Familie: Acerineae.

Stems aufsteigend; Nadeln in Rispe auf demselben
 Pfand. Blf. mit 5 Kelch, 5 Blätter, 8 Nadeln in einem
 Rispe mit grossen fadenartigen aufsteigenden Trüfeln,
 1 Rispe in 2 Nadeln. In jedem Saufe der Trüfeln
 2 faden, von denen sich eine ausbildet. Trüfel aus
 aufsteigenden Trüfeln. In einem Rispe mit aufsteigenden
 Embryonen. In Gallen mit 10 Spüren; Nadeln grossen
 form. Acer.

2. Familie: Hypericaceae.

Blätter 8. Blätter 5 glindartig, meist von
 Nadeln gegenständig. Trüfeln dreifach. Trüfel
 eine Rispe. In einem Rispe mit aufsteigenden
 Embryonen, rasiola aumbens. Mit 2 Gallen:

Asterulus. Rispe. Troia novae ca. Asterulus hypericaceae
 1576 in Turkistan eingeführt.

3. Familie: Malpighiaceae

Meist harte Blätter (Lilien)

4. Familie: Laportaceae

Blätter harte von Blättern (Lilien)

Laportus saponaria, in faden. Galium sorbites
 (Pasta guarana)

5. Familie: Erythroxyleae
Erythroxylon roica. (*Solia roica*)

XXIV. Ordnung: Rosiflorae.

Die Frucht ist ganz Reichmann
 verschieden.

Stängel kurz und gebogen, spärlich oder buschförmig.
 Laubblätter spritzig. Blüthen 5 gliedrig mit gelblichen
 Nebenblättern. Frucht der Pistille umhüllt mit 1, 2 oder mehr.
 Saamen einseitig, untrig. Blätter mit Stipulen.

1. Familie: Amygdales



Stängel mit Nadeln
 abfallen.

Stängel buschförmig, auf dem Rand der Blüthen-
 spindel hängend. Pistill einseitig mit einem Kern in der
 Kelchhöhle (*discus*) zwischen den Kelchblättern. Die Frucht
 einseitig mit 2 oder mehreren Samen. Saamen
 von denen fünf in der Regel nur 1 wird. Stängel
 mit Nadeln, der Saamen fünf in jedem Saamen-
 kugeln. Stängel, mit gebogenen Nadeln. Die Frucht
 der Stängel in der Regel von der Nadeln der
 Stängelblätter. Blätter sehr einseitig mit Stipulen welche
 aber bald abfallen. Stängel fünfseitig mit 5 Species,
 nördlich von Asien. Amygdales. Fraxinus.

Persica Officiell: Amygdales communis & Salicis. b. amara
Fraxinus lanceolata etc.

2. Familie: Spiraeaceae

Stängel Kelch-, 5 Blüthenblätter in. gelblich Nebenblättern auf
 fleischartigen spitzförmigen Stängel. Weiblich oder ein-
 seitig, spritzig 5 und gleich groß in der Frucht
 einseitig. Jeder Pistill mit gelblichen
 fünf in 2 Reihen. Stängel nur der Stängelblätter auf

Libanus. *Dioscorus* flug Kugelformig.
Rubus coccineus. *R. fruticosus*

4. *Triebus*. Roseae. *Dioscorus* Kugelformig, mit einem
 Mündung, in der Röhre flüchtig sauer und eine
 sehr frische Libanus. Viele Spitzeln auf der einen
 Mann der *Dioscorus* spirulig gestellt mit je einem feingewunden
 fischen. Nötlich zum eiprichte Zorn.

Rosa canisfolia. *R. gellica*. *officinalis*, *lucida*, *R. muskela*
 & *R. damascena* Linfau Rosenae

4. Familie Tornaeae

Dioscorus befruchtete Kugelformig. Frühenorm.
 2-5 fächerig, mit dem *Dioscorus* sauerstoff, mit
 einer 2 fächer in jedem Saft. *Dioscorus* in der Röhre
 sehr zu einem flüchtigen sehr frische. sehr zugenommen
 mit einer in jedem Blatt & abfallenden Stipulis.
 Nötlich zum eiprichte Zorn.

Equis malus, *P. communis*, *Lyonic*, *Mespilus*,
Crataegus, *Coronaster* *Tobus*.

XXV. Ordnung: Leguminosae.

Supra ist einwöchlich ganz zinnig, *Dioscorus* sauer
 in der Röhre. Mit 10 Kaps. für Spitzeln mit einem
 fischen. Frühe mit Saft an dem blühenden der fischen
 in jedem Röhre in der Röhre sauer. Blatt mit
 Zupfungen, sehr zu einem sehr zu einem sehr zu einem
 mit Stipulis.

1. Familie: Mimosaceae

Blüthe regulmäßig, fünfzähligerig, in der Knospenanlage
 Klappz. 10-15. bei Mimosa 5-10, bei Mimosa subspicua,
 spitz, frei von monachlypiff. Saamen rissig, aber,
 mit grosser Reticula. Blüth 2-3 fühlend, auf ganz
 in fünf, grünl. klein, linsförmig, die Rindinnen
 mit der Rinde auf gefinbaren Blüth tragant. (Piquodum)
 Tropische von Südbr. 1000 Species.

Acacia Verreauxii, A. vera, A. horrida (Sum. arab. & Senegal)

Acacia salicina, A. Bambolana (Ficus Reichen)

Pithecolobium ananimum o Thyphlocarpha
barbata Linf. Cora attingens brasiliensis

2. Familie: Caesalpiniaceae

Blüthe fünfzähligerig, pfeilartig, fünfzähligerig, meist
 10-15. früh im Beginn auf oben gekrönt, vargl.
 war pfeil: Saamen meist ohne Einsatz, anhang
 & mit grosser Reticula. Fruchts. Baum mit wenig
 gefinbaren Blüthen.

Ceratonis siliqua, Gleditsia, Caesalpinia coriaria

(Ficus Brasilica); C. brasiliensis o C. ciliata (Fig. frum.)

Halimolobos camptocarpum, Caesalpinia leucocarpa, C. obtusa

(F. senn. Med.), C. medicinalis (F. senn. Symplic.)

Tamarindus indica, Copaifera multiplica etc.

Diploca obtusa (Ficus Tonco); Geoffroya inermis (F. Geoffroy)

Hymenaea Courbanil (F. senn. mestrinac.)

Spitzfrucht.

Helioscopia, Onobrychis, Coronilla, Ornithoglossum, Riparianus

4. Tribus Phacellae. Blüthen gedrückt oder kaum, gefiedert,
mit Stipulis. Kränze epigaeisch. Nabel vorstehend.

Phacelus communis, Murina pruriens.

5. Tribus. Halimideae. Kränze mit einfachen oder
eingewickelten Blüthen. Stiele häufig hinfällig
gegliedert, oft sich abspitzend. Nabel sehr polypentisch
vorstehend. (L. communis)

Procarpus sansalini & Procarpus Manupianum (Rino)

6. Tribus Sophoreae. Blüthen sehr schief oder ab-
wärts. alle frei

Myrica pennifolia, M. Sonsonensis (Pals. penn.)

A.

Index der Familien

89.

<u>Acanthaceae</u>	98
<u>Asteraceae</u>	101
<u>Agaceae</u>	28
<u>Aggregatae</u>	53
<u>Alismaceae</u>	15
<u>Amaranthaceae</u>	86
<u>Amelanchiaceae</u>	28
<u>Amentaceae</u>	34
<u>Ampeliceae</u>	96
<u>Amygdaceae</u>	102
<u>Apocynaceae</u>	48
<u>Araliaceae</u>	62
<u>Aristolochiaceae</u>	38
<u>Chenopodiaceae</u>	16
<u>Cruciferae</u>	84
<u>Asaraceae</u>	38
<u>Asclepiadaceae</u>	49
<u>Asparagaceae</u>	27
<u>Sturaceae</u>	98

B.

<u>Balsamiferae</u>	85
<u>Balsamineae</u>	92
<u>Balanophoraceae</u>	39
<u>Berberidaceae</u>	70
<u>Berulariaceae</u>	34
<u>Bixineae</u>	48
<u>Borraginaceae</u>	42
<u>Bromeliaceae</u>	29
<u>Burseraceae</u>	90
<u>Burseraceae</u>	97
<u>Burseraceae</u>	15

C.

<u>Cactaceae</u>	80
<u>Caesalpiniaceae</u>	105
<u>Calyciflorae</u>	82
<u>Cameliaceae</u>	88
<u>Campanulaceae</u>	59
<u>Campanulinaceae</u>	59
<u>Cannabaceae</u>	83
<u>Cannaceae</u>	29
<u>Cannellaceae</u>	89
<u>Cappariaceae</u>	77
<u>Caprifoliaceae</u>	60
<u>Carpineae</u>	35
<u>Caryophyllaceae</u>	88
<u>Caryophyllaceae</u>	87
<u>Cassubiaceae</u>	94
<u>Casuarineae</u>	37
<u>Celastrineae</u>	95
<u>Chenopodiaceae</u>	16
<u>Chenopodiaceae</u>	16
<u>Chenopodiaceae</u>	61
<u>Chenopodiaceae</u>	27
<u>Chenopodiaceae</u>	77
<u>Chenopodiaceae</u>	89
<u>Chenopodiaceae</u>	70
<u>Chenopodiaceae</u>	61
<u>Chenopodiaceae</u>	26
<u>Chenopodiaceae</u>	89
<u>Chenopodiaceae</u>	54
<u>Chenopodiaceae</u>	9
<u>Chenopodiaceae</u>	48
<u>Chenopodiaceae</u>	43
<u>Chenopodiaceae</u>	62

<u>Cruciferae</u>	81
<u>Cucurbitaceae</u>	78
<u>Cucurbitaceae</u>	79
<u>Cucurbitaceae</u>	78
<u>Cyperaceae</u>	8
<u>Cyclopodiaceae</u>	17
<u>Cypripediaceae</u>	21
<u>Cypripediaceae</u>	39

D.

<u>Dioscoreaceae</u>	25
<u>Diosmeae</u>	99
<u>Dipsacaceae</u>	54
<u>Dipsacaceae</u>	91
<u>Dioscoreaceae</u>	78

E.

<u>Ebenaceae</u>	52
<u>Euphorbiaceae</u>	27
<u>Euphorbiaceae</u>	57
<u>Euphorbiaceae</u>	58
<u>Euphorbiaceae</u>	102
<u>Euphorbiaceae</u>	92

F.

<u>Fagaceae</u>	36
<u>Fagopyrinae</u>	85
<u>Fumicellae</u>	13
<u>Furcaceae</u>	87
<u>Fragulaceae</u>	95
<u>Fumariaceae</u>	76

G.

Geraniaceae	48
Geraniaceae	91
Glumaceae	20
Gramineae	22
Grassulaceae	79
Gymnasterae	91
Gymnospermaeae	7
Guttiferaceae	88

H.

Helobiacae	14
Hydnoraceae	14
Hydropteridaceae	70
Hypericaceae	89
Hypochaeridaceae	101

I.

Ixonaceae	96
Isoetes	28
Isoetes	38
Iuglandaceae	37
Iunaceae	26
Iunagraceae	15

K.

Krameriaceae	72
--------------	----

L.

Labiatae	45
Launiceae	41
Leguminosae	104
Lenaceae	13
Ligustrinae	49
Liliaceae	26
Lineae	91
Lobeliaceae	59
Loganiaceae	48
Loranthaceae	40
Lysichitonaceae	82

M.

Magnoliaceae	69
Melastomaceae	101
Melastomaceae	104
Melastomaceae	89
Meningispermaceae	70
Mimosaee	105
Monotropaceae	51
Moraceae	84
Muscicaceae	29
Mysicaceae	37
Mysicaceae	67
Mysicaceae	82
Mysicaceae	82

N.

Najasaeae	13
Nelumbiceae	71
Nymphaeaceae	71

O.

Oleaceae	49
Onagraceae	82
Orchidaceae	31
Orchidaceae	45
Oueliaceae	92

P.

Palmae	17
Pandaceae	17
Sapapapaceae	76
Sapilionaceae	106
Saronychiaceae	87
Perifloraceae	79
Peponiaceae	78
Piperaceae	34
Piptocarpaceae	34
Plantaginaceae	53
Platanaceae	84
Plumbaginaceae	52
Polytrichaceae	68
Polygalaceae	70
Polygalaceae	72
Polygonaceae	85
Pomaceae	104
Portulacaceae	87
Potamoceae	14
Primulaceae	}
Primulaceae	
Primulaceae	17
Proteaceae	42
Proteaceae	40
Pteridaceae	51

R.

<i>Ranunculaceae</i>	68
<i>Rosaceae</i>	77
<i>Ranunculaceae</i>	95
<i>Ranunculaceae</i>	73
<i>Rosaceae</i>	103
<i>Rosiflorae</i>	102
<i>Rubiaceae</i>	}
<i>Rubiaceae</i>	
<i>Rubiaceae</i>	
<i>Rubiaceae</i>	60
<i>Rubiaceae</i>	99

S.

<i>Salicaceae</i>	38
<i>Santalaceae</i>	40
<i>Santalaceae</i>	39
<i>Sanguisorbaceae</i>	
<i>Sapindaceae</i>	101
<i>Sapindaceae</i>	52
<i>Scrophulariaceae</i>	81
<i>Scrophulariaceae</i>	87
<i>Scrophulariaceae</i>	29
<i>Scrophulariaceae</i>	44
<i>Simarubaceae</i>	100
<i>Simulaceae</i>	27
<i>Solanaceae</i>	43
<i>Sparganiaceae</i>	16
<i>Sparganiaceae</i>	102
<i>Staphyleaceae</i>	95
<i>Staphyleaceae</i>	}
<i>Staphyleaceae</i>	
<i>Staphyleaceae</i>	
<i>Staphyleaceae</i>	52
<i>Staphyleaceae</i>	81

F.

<i>Fesbiniaceae</i>	96
<i>Fesbiniaceae</i>	41
<i>Fesbiniaceae</i>	98
<i>Fesbiniaceae</i>	92
<i>Fesbiniaceae</i>	67
<i>Fesbiniaceae</i>	92
<i>Fesbiniaceae</i>	42
<i>Fesbiniaceae</i>	17

U.

<i>Ulmaceae</i>	85
<i>Umbelliferae</i>	63
<i>Umbelliflorae</i>	62
<i>Urticaceae</i>	}
<i>Urticaceae</i>	
<i>Urticaceae</i>	83

O.

<i>Oxiridaceae</i>	51	51
<i>Oxiridaceae</i>	53	53
<i>Oxiridaceae</i>	75	

L.

<i>Lingulaceae</i>	38
<i>Lycophyllaceae</i>	100

Eigenspezialitäten

Kühnig's S. 113 Mann.
Tet. odontalgica S. 90 "

Blutreinigungstropf

Magentropf

Fenchelhonig

Kinderhustensaft

Pfeife notes Mann.

Kager

Thymiansyl + Sir. Althaeae
ad part.

PHOSPHOR-WEIZEN
STRYCHNIN-GETREIDE

Gegründet im Jahre 1868 / Fernruf 550 / Postscheck: Hannover 36825 / Bankkonten: Kreissparkasse, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Zweigst. Alfeld, Alfelder Bank e. G. m. b. H.

Alfeld-Leine, den

RECHNUNG

für

